

Natürlich Eberswalde!



MIT
report | e
IN DIESER
AUSGABE

 Stadt
Eberswalde

03/2021
17. MÄRZ 2021
JAHRGANG 29

Amtsblatt
für die Stadt Eberswalde

INHALT

AMTLICHER TEIL

- Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ **2-4**
Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung
Beschluss über die öffentliche Auslegung

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

- Informationen über die Beschlüsse **4-5**
des Hauptausschusses vom 18.02.2021
- Informationen über die Beschlüsse **5-6**
der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2021
- Öffentliche Bekanntmachung **6-7**
Ausbau der Landesstraße (L) 200 zwischen
Abschnitt 190, km 0,034 (Bauwerk: Brücke i. Z. der
L 200 über den Finowkanal) bis Abschnitt 200,
km 1,230 (hinter OD-Stein) einschließlich Rad- und
Gehwege (siehe Anlage 2) des Hauptausschusses
vom 18.02.2021

NICHTAMTLICHER TEIL

- Grußwort des Bürgermeisters **8**
- Erste Ehrenamtskarte übergeben **9**
- „Meine Stadt meine Zukunft“ **10**
- HNEE und Stadt Eberswalde verlängern **11**
Kooperationsvereinbarung
- Stadtverwaltung deckt Teil des Mobilitäts- **12-13**
bedarfes mit BARshare ab
- Rosenmontag – Ende der Narrenzzeit **12-13**
- Der Verein „für frauen“ e.V. existiert seit **14**
annähernd 30 Jahren
- Die WHG informiert **15**
- Objekte erzählen Geschichte **16**
- Peter Schirmer – Industriekultur am Finowkanal **17**
- Was Förderung möglich macht **18**
- Familiengarten öffnet zum 1. April 2021 **19**
- Aus den Fraktionen der **20-21**
Stadtverordnetenversammlung
- Informationen/Anzeigen **22-23**
- Akademie 2. Lebenshälfte – April 2021 **24**

Impressum



Amtsblatt für die Stadt Eberswalde –
Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de // Verantwortlich: Johan Bodnar // Redaktion: Johan Bodnar // Auflage: 21.500, ISSN 1436-3143
Titelbild: Frühjahrsblüher am Torplatz (Foto: FB)

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur GmbH, Alt-Moabit 62, 10555 Berlin, Telefon: 030/971012-0, E-Mail: info@agreement-berlin.de // Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich. // Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde // Druck: X-Press Grafik & Druck GmbH // Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

Das Eberswalder Amtsblatt ist auf ökologischem Recyclingpapier gedruckt.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im April 2021.

Amtlicher Teil

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die öffentliche Auslegung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.02.2021 folgenden Beschluss gefasst:

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 26.11.2020 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 26.11.2020 erarbeiteten und als Anlage 2 beigefügten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“, einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 11.01.2021.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ einschließlich dessen Begründung mit integriertem Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen in Form von Untersuchungen, Gutachten, Konzepten und Stellungnahmen liegen in der Zeit

vom 25.03.2021 bis zum 30.04.2021

in der Stadtverwaltung Eberswalde,

**Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde (Rathauspassage)**

während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-16.00 Uhr
dienstags von 08.00-18.00 Uhr
freitags von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während

der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ unberücksichtigt bleiben.

Umweltrelevante Informationen gehen aus der Begründung mit Umweltbericht und Anlagen sowie den vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen hervor.

Folgende Untersuchungen, Gutachten und Konzepte sind Anlagen im Umweltbericht und liegen ebenfalls mit aus:

- Anlage 2 – Orientierender Artenschutzbericht Hubschrauberlandeplatz (2017)
- Anlage 3 – Dokumentation Vermeidungsmaßnahmen 1. Bauabschnitt (2018)
- Anlage 4 – Artenschutzkonzept Bebauung „Hubschrauberlandeplatz (2019)
- Anlage 5 – Abschlussbericht Umweltbaubegleitung Eidechsenvergrämung BA 2 (2019)
- Anlage 6 – Kompensation für die Beseitigung eines Trockenrasenbiotops Hubschrauberlandeplatz (2019)
- Anlage 7 – Schallimmissionsprognose (2020)
- Anlage 8 – Schreiben Landkreis Barnim vom 23.08.2018 zum Baumersatz 1. Bauabschnitt
- Anlage 9 – Schreiben Landkreis Barnim vom 15.03.2019 zum Baumersatz 2. Bauabschnitt

Folgende wesentliche umweltrelevante Stellungnahmen liegen ebenfalls aus:

- Landkreis Barnim vom 31.05.2019
- Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg vom 22.05.2019
- Landesbetrieb Forst Brandenburg vom 21.05.2019
- Landesamt für Umwelt vom 21.05.2019
- Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände vom 20.05.2019
- Betreiber „Flugplatz Eberswalde Finow“ vom 19.05.2019

Auf Grundlage der oben genannten Unterlagen liegen umweltrelevante Information zu folgenden Themenkomplexen vor.

Schutzgüter Boden und Fläche:

- Beschreibung Geologie des Bodens
- Beschreibung Bodenbeschaffenheit bzw. Bodeneigenschaften vor und nach Durchführung der Sanierungsmaßnahme
- Beschreibung Beeinträchtigung der Bodenfunktion sowie Auswirkungen auf die Bodenverhältnisse durch Versiegelung und Bebauung
- Darstellung der Flächenbilanz
- Ermittlung und Beschreibung von Kompensationsmaßnahmen (Gehölzpflanzungen)

Schutzgut Wasser:

- Beschreibung hydrologische Situation vor und nach der Sanierung (Aussagen zum Grundwasser und Oberflächenwässern)
- Beschreibung planungsbedingte Auswirkungen auf Filter- und Retentionsfunktionen
- Darstellung von Kompensationsmaßnahmen (Niederschlagsentwässerung im öffentlichen über Mulden bzw. unmittelbar auf Grundstück)

Schutzgüter Pflanzen / Biotope:

- Erfassung und Bewertung Biotopbestand vor und nach der Sanierung sowie Beschreibung planungsbedingter Auswirkungen auf Biotope
- Beschreibung Vorkommen von Sandtrockenrasen, Einzelbäumen und Wald nach Landeswaldgesetz
- Darstellung Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen für Sandtrockenrasen (Ersatzstandort) und Einzelbäume (Ersatzpflanzung im Gebiet) sowie Erstaufforstung für Verlust von Wald
- Darstellung von Vermeidungs- / Minimierungsmaßnahmen sowie Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet

Schutzgut Tiere:

- Erfassung und Beurteilung von Vogelarten, Reptilien, Fledermäuse und Insekten vor und nach der Sanierung sowie Beschreibung planungsbedingte Auswirkungen auf die Fauna
- Beschreibung potenzielles Vorkommen von Fledermäusen sowie Darstellung von Ausgleichsmaßnahmen (Quartiersnisthilfen)
- Beschreibung Vorkommen von Brutvögel sowie Darstellung Ausgleichsmaßnahmen (Ersatznistkästen)
- Beschreibung Vorkommen von Reptilien (Zauneidechse, Schlingnatter und Ringelnatter) sowie Darstellung von Vermeidungsmaßnahmen (Absammeln, Ersatzhabitate / Vergrämung)
- Beschreibung potenzielles Vorkommen von Weinbergschnecken sowie Darstellung von Ausgleichsmaßnahmen (Absammeln, Ersatzhabitate)
- Beschreibung potenzielles Vorkommen von Waldameise sowie Darstellung von Ausgleichsmaßnahmen (Absammeln, Ersatzhabitate)

Schutzgut Mensch:

- Beschreibung und Bewertung von Lärmbelastungen durch benachbarte Gewerbenutzungen und Verkehrsbewegungen
- Hinweise zum Flugverkehrslärm
- Beschreibung und Bewertung von Beeinträchtigungen im Umfeld durch Planrealisierung (Emissionen während Bauzeit, Verkehrsaufkommen)

Schutzgüter Klima / Luft:

- Beschreibung der planungsbedingten Auswirkungen (Klimaklima, Überwärmung Kaltluftentstehung)
- Darstellung von Minderungsmaßnahmen bezüglich negativer Klimawirkungen (Gehölzpflanzungen, Anlage von Grünflächen)

Schutzgüter Landschafts- / Ortsbild / Erholung:

- Beschreibung des bestehenden Landschafts- und Ortsbildes vor und nach der Sanierung
- Darstellung des Landschafts- und Ortsbildes mit Umsetzung der Planung (ortstypische Eingliederung, Schaffung von Grünflächen)

Schutzgut Kulturgüter:

- Beschreibung bzw. Auflistung der vorhandenen Kulturgüter im Umfeld des Plangebietes
- keine planungsbedingten Wirkungen auf bestehende Kulturgüter in der Umgebung

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Auskünfte erteilen während der Sprechzeiten:

dienstags von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
 donnerstags von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

im Stadtentwicklungsamt Herr Bahrtdt (Tel.: 64 614) und Frau Pohl (Tel.: 64 612), Breite Straße 39, 16225 Eberswalde.

Bitte beachten Sie im Zuge der Corona-Pandemie, dass auf Grund der eingeschränkten Erreichbarkeit eine telefonische Voranmeldung empfohlen wird.

Die Bekanntmachung sowie die Auslegungsunterlagen werden während des oben genannten Auslegungszeitraumes in das Internet eingestellt und sind dort unter dem folgenden Link

<https://www.eberswalde.de/start/stadtentwicklung/aktuelles/buergerbeteiligungen>

zu finden. Alternativ sind diese ebenso unter dem Link <https://blp.brandenburg.de> oder <https://bauleitplanung.brandenburg.de> verfügbar.

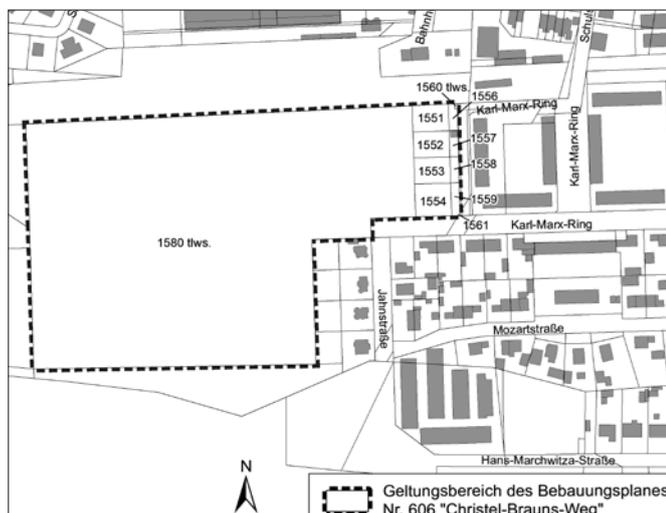
Ergänzend besteht die Möglichkeit der Abgabe von Stellungnahmen per E-Mail an stadtentwicklungsamt@eberswalde.de.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Eberswalde, den 25.02.2021

gez. Boginski
 Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
 Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

**Informationen über die Beschlüsse des
 Hauptausschusses vom 18.02.2021**

Vorlage: BV/0352/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
**Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung
 Schwarzer Weg von der Zoostraße am Kreisel bis zur Zoo-
 straße Ecke Lausitzer Straße**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 81/15/21**

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Straßenbeleuchtung Schwarzer Weg von der Zoostraße am Kreisel bis zur Zoostraße Ecke Lausitzer Straße zu und beschließt den Bau der Beleuchtungsanlage mit dem Leuchtentyp der Variante 2 „Leuchte Alfons I LED 17W“ der Firma Leipziger Leuchten. Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0354/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Leistungen nach VgV für das Fahrrad-
 parkhaus am Bahnhofsring in 16225 Eberswalde, Los 7
 Ausstattung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 82/15/21**

Der Hauptausschuss beschließt die Liefer- und Montageleistungen für das Fahrradparkhaus am Bahnhofsring in 16225 Eberswalde, Los 7 Ausstattung in Höhe von 280.085,48 EUR an die BIK-TEC-GmbH, Benzstraße 5 in 41836 Hückelhoven zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der BIK-TEC-GmbH zu erteilen.

Vorlage: BV/0369/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
**Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für die Erneue-
 rung der Straßenbeleuchtung Grenzstraße, Forststraße
 und Kleine Drehnitzstraße**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 83/15/21**

Der Hauptausschuss beschließt die Bauleistungen zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Grenzstraße, Forststraße und Kleinen Drehnitzstraße in 16227 Eberswalde mit einer Auftragssumme in Höhe von 61.390,51 EUR an die Elektro-Schröder GmbH, Robiniestraße 2 in 16259 Bad Freienwalde zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Elektro-Schröder GmbH, Robiniestraße 2 in 16259 Bad Freienwalde zu erteilen.

Vorlage: BV/0353/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle:
 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Vergabe nach VOB - Waldsportanlage Außenanlagen 4. BA
Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 84/15/21**

Der Hauptausschuss stimmt dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Waldsportanlage Los 4. BA Außenanlagen in Höhe von 386.103,35 € zu. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag auf das Angebot der Firma Gala Tiefbau GmbH aus Schwedt/Oder zu erteilen.

Vorlage: BV/0356/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt
Belieferung der Stadtverwaltung Eberswalde und ihrer nachgeordneten Einrichtungen mit Büromaterialien

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 85/15/21**

Dem Vergabevorschlag gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) zur „Belieferung der Stadtverwaltung Eberswalde und ihrer nachgeordneten Einrichtungen mit Büromaterialien“

- bei einer Vertragslaufzeit von zwei Jahren und der Option einer Verlängerung um einmal zwei Jahre (ergibt eine maximale Laufzeit von vier Jahren),
 - einer Auftragssumme pro Jahr in Höhe von 16.855,55 € und
 - somit einem Gesamtauftragswert bei Ziehen der der Option in Höhe von 67.422,20 €
- wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die
Lyreco Deutschland GmbH
Lyreco-Str. 4
30890 Barsinghausen
zu erteilen.

Vorlage: BV/0372/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle: 83 - Zoo

Kauf eines Elektrostaplers für den Zoo Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 86/15/21**

Dem Vergabevorschlag für den Kauf eines Elektrostaplers für den Zoologischen Garten Eberswalde in Höhe von 55.076,25 € wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Still GmbH Hauptniederlassung Berlin, Holzhauser Straße 12, 13509 Berlin, zu erteilen.

Vorlage: BV/0374/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle:

87 - Amt für Stadtmarketing und Tourismus

Vergabe der Kassendienstleistungen im Familiengarten Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 87/15/21**

Dem Vergabevorschlag BM-87.2-A97-2020 für den Auftragsgegenstand der Kassendienstleistung im Familiengarten Eberswalde für 4 Jahre in Höhe von € 140.613,07 wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Platz Sicherheit GmbH, 16225 Eberswalde, zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 317/318, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 19.02.2021

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2021

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/174/21**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Stefan Grohs als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt ab und beruft Herrn Roy Pringal als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt.

Vorlage: BV/0368/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle: Bürgermeister

Resolution der Stadt Eberswalde zum Erhalt des Arbeitsgerichts Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/175/21**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde stimmt der im Anhang befindlichen „Resolution der Stadt Eberswalde zum Erhalt des Arbeitsgerichts Eberswalde“ zu und fordert den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg auf, sich für den Erhalt des Arbeitsgerichts Eberswalde einzusetzen.

Vorlage: BV/0355/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle:

61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“

Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Beschluss über die öffentliche Auslegung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/176/21**

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 26.11.2020 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 26.11.2020 erarbeiteten und als Anlage 2 beigefügten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel- Brauns-Weg“, einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 11.01.2021.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

Vorlage: BV/0367/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle:

02.21 - Referat für soziale Teilhabe und Integration

Aufhebung der „Richtlinie für die Gewährung eines ‚Eberswalde-Passes‘“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/177/21**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung der „Richtlinie für die Gewährung eines ‚Eberswalde-Passes‘“.

Vorlage: BV/0380/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Umgang mit Grundgebühren und Essengeld in der Corona-Pandemie

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/178/21**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem geplanten Vorgehen der Verwaltung, in der aktuellen Situation eine Entlastung der Eltern bei den Kita-Grundgebühren und dem Essengeld anzustreben, zu.

Daher beauftragt die Stadtverordnetenversammlung die Verwaltung, als Trägerin von 14 Kindertagesstätten, ihre Elterninformation umzusetzen und

1. auf den Einzug der vollständigen Grundgebühr und des Essengeldes zu verzichten, wenn:
 - I.) es keinen Anspruch auf Notbetreuung im Hort gab/gibt.
 - II.) trotz Anspruch auf Betreuung (Krippe, Kindergarten oder Hort) auf diese freiwillig und vollständig verzichtet wurde/wird.
2. auf den Einzug der hälftigen Grundgebühr und des Essengeldes zu verzichten, wenn:
 - I.) in Krippe, Kindergarten und Hort freiwillig nur bis max. 50 % der vereinbarten Betreuungsstunden in Anspruch genommen wurde/wird.
3. die entgangenen Einnahmen gemäß der „Zweiten Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich von entgangenen Elternbeiträgen in der Kindertagesbetreuung in Folge der prioritär umzusetzenden Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und Covid-19 in Brandenburg (2. RL Kita-Elternbeitrag Corona 2021)“ für die Dauer der Richtlinie (gilt gegebenenfalls auch für eine Verlängerung) zu beantragen.

Vorlage: BV/0373/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle: 11 - Personalamt

Besetzung der Stelle des Amtsleiters (m/w/d) im Bauordnungsamt nach Eintritt des Stelleninhabers in den Ruhestand

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/179/2021**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Besetzung der Stelle des Amtsleiters (m/w/d) im Bauordnungsamt nach Eintritt des Stelleninhabers in den Ruhestand mit

Herrn Dr. Frank Henschel

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 317/318, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 24.02.2021

gez. Boginski

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Ausbau der Landesstraße (L) 200 zwischen Abschnitt 190, km 0,034 (Bauwerk: Brücke i. Z. der L 200 über den Finowkanal) bis Abschnitt 200, km 1,230 (hinter OD-Stein) einschließlich Rad- und Gehwege (siehe Anlage 2)

hier: Vorarbeiten auf Grundstücken

Die Straßenbauverwaltung beabsichtigt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit die oben genannte Planung durchzuführen.

Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, ist es notwendig, auf den in der **Anlage 1** benannten Flurstücken in der Zeit vom **26.04.2021 bis 09.07.2021** vorbereitende Arbeiten durchzuführen.

Zu diesen vorbereitenden Arbeiten gehören die Vermessungsarbeiten, die hiermit bekannt gemacht werden. Die benannten Flurstücke werden vermessungstechnisch erfasst. Hierzu ist in der Regel das Betreten der Flurstücke erforderlich. Es erfolgt eine vermessungstechnische Erfassung der Geländeoberfläche und der topografischen Details wie Straßen, Wege, Gräben, Gebäude und Bäume. Hierbei ist teilweise auch die Betretung umfriedeter Grundstücke notwendig. Durch die Vermessung werden auch Gebiete erfasst, welchen nicht unmittelbar baulich betroffen sind. Dieser erweiterte Bereich ist notwendig, um die Schutzaspekte für Mensch und Umwelt in der Planungsphase berücksichtigen zu können (Bsp. Lärmschutz) und die Beeinträchtigung so gering wie möglich zu halten. Vor der Betretung umfriedeter Grundstücke erfolgt in der Regel eine persönliche Anmeldung durch die Straßenbauverwaltung oder durch von ihr beauftragte Unternehmen.

Im Zuge der Vermessungsarbeiten werden Festpunkte dauerhaft vermarkt. Diese Punktmarken werden soweit als möglich im öffentlichen Raum eingebracht. Wenn Punkte auf landwirtschaftlich genutzten Flächen vermarkt werden, kommen in der Regel unterirdische Marken zum Einsatz, so dass eine Beeinträchtigung der Bewirtschaftung weitgehend ausgeschlossen werden kann. Zur Vermarkung der Punkte kann das Befahren der Flächen mit Vermessungsfahrzeugen notwendig sein.

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, hat das Brandenburgische Straßengesetz (BbgStrG) die Grundstücksberechtigten verpflichtet, diese nach § 37 BbgStrG zu dulden. Die Arbeiten können auch durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung durchgeführt werden.

Etwaige unmittelbare Vermögensnachteile, die Ihnen durch diese Arbeiten entstehen sollten, werden selbstverständlich ausgeglichen.

Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg auf Ihren Antrag oder auf Antrag des Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg die Entschädigung fest.

Durch diese Vorarbeiten wird nicht über Zulassung und Ausführung der geplanten Straße entschieden. Sollten Sie mit den Vorarbeiten nicht einverstanden sein, so verständigen Sie mich bitte umgehend. Ich weise darauf hin, dass die gesetzliche Duldungspflicht zwangsweise durchgesetzt werden kann.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis für die notwendigen Vorarbeiten.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen beim

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg
 Dienststätte Eberswalde
 Tramper Chaussee 3 Haus 8
 16225 Eberswalde

Eberswalde, den 23.02.2021

Im Auftrag
 Gez. Cornelia Jacht

Anlage 1

Beginn des Vermessungsbereiches: Brücke im Zuge der L 200 (Breite Straße) über den Finowkanal
Ende des Vermessungsbereiches: Ortsdurchfahrt (Höhe Tankstelle Shell)

Rechte Fahrbahnseite ab Beginn der Vermessungsarbeiten

Gemarkung Eberswalde, Flur 6, Flurstücke:
 1390; 1387; 861; 829/2; 828; 825; 826; 824; 823; 821; 819/3;
 818/1; 816; 817; 1142; 1141; 814/2;
 812; 811; 804; 806; 772; 769; 768; 756; 757; 1187; 1186; 1181;
 726; 720; 1506; 1437; 1499; 1490;

Gemarkung Eberswalde, Flur 7, Flurstücke:
 61; 64; 308; 436; 309; 310; 256; 257; 272; 273; 274; 275; 346;
 292; 291; 338; 57/1; 339; 343; 47; 460;
 301; 300; 299; 245; 244;

Linke Fahrbahnseite ab Beginn der Vermessungsarbeiten

Gemarkung Eberswalde, Flur 6, Flurstücke:
 666/4; 450; 1660; 477; 479; 482; 1190; 1558; 1556; 1655;
 1553; 1554; 1660; 537; 515; 516; 517; 518;
 1514; 1515; 1608; 1410; 626; 627; 628; 629; 620/2; 639; 640;
 642; 643; 644; 663; 664; 665; 156; 140;
 141; 142; 139; 138; 1385; 136; 135; 1611; 1612; 1613; 126;

Gemarkung Eberswalde, Flur 7, Flurstücke:
 547; 546; 542; 541; 144/8; 447

Anlage 2

L 200 Ausbau Breite Straße in der OD Eberswalde
 Planungsbegleitende Vermessung

Übersichtskarte



Lage des Vermessungsbereiches:

ab L 200, Abschnitt 190, km 0,034 (Bauwerk: Brücke i. Z. der L 200 über den Finowkanal)
 bis L 200, Abschnitt 200, km 1,230 (hinter OD-Stein);

Ende des Amtlichen Teils

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

im Dezember 2020 sind die Pläne der Justizministerin Susanne Hoffmann bekannt geworden, das Eberswalder Arbeitsgericht schließen zu wollen. Dieser geplante Abzug des Arbeitsgerichtes aus Eberswalde ist nicht akzeptabel. Die Landesregierung würde damit den Koalitionsvertrag brechen, in dem klar vereinbart wurde, dass der wohnortnahe Zugang zu Gerichten erhalten bleiben wird. Soziale Gerechtigkeit braucht wohnortnahe Gerichte. Gemeinsam haben die Bürgermeister und Amtsdirektoren im Landkreis Barnim und die Bürgermeister aller sechs Mittelzentren der Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim dem Ministerpräsidenten bereits unsere Lösungsvorschläge unterbreitet. Diese wurden weder kommentiert noch besprochen. Insbesondere könnte der Gerichtsbezirk des Amtsgerichtes Eberswalde um den Landkreis Märkisch-Oderland erweitert werden. Die Landesregierung darf auch die nordöstliche Peripherie nicht aus den Augen verlieren.

Der Erhalt des Arbeitsgerichtes in Eberswalde ist für die ganze Region von

immenser Wichtigkeit. Nicht nur, dass ein Abzug auch den Rückzug des Rechtsstaates aus der brandenburgischen Fläche bedeuten würde, sondern er würde auch die Mittel des Rechtsstaates für die Bürgerinnen und Bürger in größere Entfernung rücken. Die geplanten Arbeitsgerichtsstandorte in Neuruppin und Frankfurt/Oder sind für viele Bürgerinnen und Bürger schlichtweg nicht zu erreichen. Soziale Gerechtigkeit braucht die im Koalitionsvertrag versprochenen wohnortnahen Gerichte inklusive Rechtsantragsstelle mit arbeitsrechtlich versiertem Personal, Fristbriefkästen, etc.

Bloße Gerichtstage in Eberswalde, zu denen Richterinnen und Richter nur besuchsweise anreisen, können das Arbeitsgericht Eberswalde nicht adäquat ersetzen. Nach den zahlreichen Schließungen von Behörden, Einrichtungen und Institutionen in den letzten Jahren im Nordosten Brandenburgs, erwarten wir Neuansiedlungen von Behörden und nicht die Schließung weiterer Standorte.

Daher habe ich Anfang Februar eine Online-Petition zum Erhalt des Eberswalder Arbeitsgerichtes initiiert. Diese ist unter



<https://www.openpetition.de/petition/online/erhalt-des-arbeitsgerichtes-in-eberswalde> abrufbar. Da eventuell nicht alle Bürgerinnen und Bürger über einen Internetzugang verfügen, steht Ihnen mit der Unterschriftenliste auf dieser Seite eine alternative Möglichkeit zur Verfügung, sich für den Erhalt der landesbehördlichen Infrastruktur in unserer Region auszusprechen. Sie müssen lediglich Ihre Daten eintragen. Den ausgefüllten Zettel können Sie gerne diesem Amtsblatt entnehmen und an den Bürgermeisterbereich im Rathaus schicken. Ich freue mich über Ihre Unterstützung.

*Ihr Friedhelm Boginski,
Bürgermeister*

 Ich unterstütze die Petition mit meiner Unterschrift:
Erhalt des Arbeitsgerichtes in Eberswalde

1.	Vorname, Familienname	Straße, Nr.
	Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift X
	E-Mail-Adresse	
<i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>		
2.	Vorname, Familienname	Straße, Nr.
	Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift X
	E-Mail-Adresse	
<i>Ich möchte per E-Mail informiert bleiben</i>		

Erste Ehrenamtskarte übergeben



Andrea Kubitz (r.) erhielt die erste Ehrenamtskarte der Stadt Eberswalde. Sarah Schmidt (l.) ist für die Bearbeitung der Anträge zuständig.

Seit Anfang des Jahres 2021 ist die „Richtlinie zur Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Eberswalde“ in Kraft. Neben anderen Optionen ist es gemäß der Richtlinie für ehrenamtlich Tätige möglich, eine Ehrenamtskarte zu beantragen. Andrea Kubitz von der Eberswalder Kleiderkammer war die erste ehrenamtlich Tätige, die diese Möglichkeit genutzt hat: Bürgermeister Friedhelm Boginski überreichte Frau Kubitz, die sich auch in ihrer Heimat Golzow

engagiert, am 17. Februar 2021 die erste Ehrenamtskarte der Stadt Eberswalde. Außerhalb der Pandemie ist Frau Kubitz an bis zu drei Tagen die Woche in der Kleiderkammer engagiert, die auch in der derzeitigen Situation sehr gut ausgelastet ist, auch wenn die Kleiderkammer derzeit keinen Besucherverkehr zulassen darf. „Mit der Richtlinie zur Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Eberswalde und der zu ihr gehörenden Ehrenamtskarte haben wir als Stadt die

Möglichkeit, ehrenamtliches Engagement noch weiter zu bestärken. Ohne die vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wäre Eberswalde nur halb so lebenswert. Neben der Würdigung dieses Engagements durch die Ehrenamtsauszeichnungen freue ich mich sehr, dass wir nun auch eine gelungene Variante gefunden haben, um diesen wichtigen Eckpfeiler unserer Gesellschaft konkret zu unterstützen“, so der Bürgermeister.

Ein formloser Antrag an die städtische Referentin für soziale Teilhabe und Integration, Sarah Schmidt, reicht aus, um die Ehrenamtskarte zu erhalten. „Wir hoffen auf zahlreiche Anträge der Bürgerinnen und Bürger. Vom Mobilitätsschuss, über Unterstützung bei Weiterbildungen und Schulungen ermöglicht die Richtlinie eine ganze Bandbreite von Möglichkeiten, das Ehrenamt in Eberswalde zu unterstützen“, so die Referentin.

Die Ehrenamtskarte berechtigt zum ermäßigtem Eintritt in den Einrichtungen der Stadt Eberswalde, wie zum Beispiel den Zoo, den Familiengarten oder auch das Museum. Bürgerinnen und Bürger können sich für Anträge und Rückfragen an Frau Schmidt wenden.

KONTAKT

Sarah Schmidt, Referentin für soziale Teilhabe und Integration
 Telefon: 03334/64-501,
 E-Mail: sarah.schmidt@eberswalde.de

Wir suchen Verstärkung!

Die Stadt Eberswalde bietet eine unbefristete Tätigkeit in Vollzeitstellung als

Jurist (m/w/d)

Bewerbungen (unter Angabe der Kennziffer 07/2021) per E-Mail bis zum 31.03.2021 an bewerbung@eberswalde.de

Weitere Infos unter eberswalde.de/ausschreibungen/stellenausschreibungen



„MEINE STADT DER ZUKUNFT“

Eberswalde bei Landesinitiative ausgewählt



Die erste Fachkonferenz wird am 21. APRIL 2021 zum Thema „Digitale Transformation“ stattfinden. Die Veranstaltungen sollen bis Ende 2022 die gesamte Bandbreite der Zukunftsthemen veranschaulichen.

Im Rahmen einer digitalen Pressekonferenz gab Brandenburgs Infrastrukturminister Guido Beermann am 10. Februar 2021 die Städte bekannt, die sich mit ihren Bewerbungen als Modellvorhaben der Landesinitiative „Meine Stadt der Zukunft“ durchgesetzt haben.

Die Wahl der Fachjury ist auf Bad Belzig, Cottbus, Eberswalde, Großräschen, Herzberg (Elster), Neuruppin, Perleberg und Wittenberge mit einer gemeinsamen Bewerbung sowie Zossen gefallen. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir unter den ausgewählten Städten sind. Das zeigt, dass unser Engagement im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung auch von der

Landesregierung gesehen und geschätzt wird“, so Baudezernentin Anne Fellner.

Die Auswahl aus insgesamt 17 Städten wurde von einer unabhängigen Jury mit erfahrenen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen unter dem Vorsitz von Prof. Martin zur Nedden, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Urbanistik, getroffen. Wichtige Kriterien waren dabei die Zukunftsfähigkeit und der Innovationsgehalt der Konzepte, die Qualität des integrierten Ansatzes sowie die Umsetzungsorientierung. Ein besonderer Fokus lag zudem auf dem Aspekt der Teilhabe der Stadtgesellschaft. In den

Modellstädten werden Beteiligungsformen für alle Generationen organisiert und Konzepte erarbeitet, um eine von der Stadtgesellschaft gemeinsam getragene Marschroute in die Zukunft zu abzustecken.

Die Vorhaben der Stadt Eberswalde befassen sich mit den Themen „zukunfts-fähige Quartiere“, „Wärmewende“, „lokale Energiewende“, „lokale Mobilität“ sowie den Querschnittsthemen „digitale Transformation“ und „Klimawandel“. Eine zentrale Rolle soll hierbei die Entwicklungsfläche im Bahnhofsumfeld spielen, unter anderem mit der Vision eines klimaneutralen, „smarten“ Quartiers. Geplant ist die Bildung eines Bürgerrates – eine Beteiligungsform, die bislang in Brandenburg wenig erprobt ist und daher wertvolle Erkenntnisse für Stadtentwicklung erwarten lässt. Über eine digitale Beteiligungs- und Konsultationsplattform werden neue Formen der Information und insbesondere der Teilhabe ausprobiert.

Für ihre Vorhaben erhalten die ausgewählten Städte in den Jahren 2021 und 2022 einen Landeszuschuss in Höhe von jeweils bis zu 90.000 Euro. Die Mittel sind zweckgebunden und können für die Beauftragung Dritter und für Sachkosten eingesetzt werden. Der kommunale Eigenanteil beträgt 20 Prozent der zuschussfähigen Gesamtkosten.

Die Landesinitiative „Meine Stadt der Zukunft“ umfasst neben den Modellvorhaben einen Wissenstransfer für alle Städte des Landes. Das Expertenwissen und die Arbeitsergebnisse aus den Modellstädten werden in verschiedene Fachkonferenzen und spezifischen Workshops weitergegeben.

WEITERE INFORMATIONEN

zur Landesinitiative sind auf der Webseite

www.mil.brandenburg.de des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung, unter „Themen // Stadtentwicklung“, zu finden.

HNEE und Stadt Eberswalde verlängern Kooperationsvereinbarung

Eine Verlängerung der im Juni 2007 geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung Eberswalde und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) haben jetzt Bürgermeister Friedhelm Boginski und Präsident Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson unterzeichnet.

Ziel der Vereinbarung ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und der Hochschule in zahlreichen Bereichen zu intensivieren und allem voran die nachhaltige Entwicklung in den unterschiedlichen Facetten der Stadt Eberswalde und der Region gezielt zu fördern.

Bereits seit vielen Jahren pflegen die Stadtverwaltung Eberswalde und die HNEE eine intensive Zusammenarbeit und partnerschaftliche Kooperation. „Die Partnerschaft der Stadtverwaltung und der HNEE ist für beide Seiten wichtig. Mit der Novellierung der Kooperationsvereinbarung setzen wir unsere sehr gute Zusammenarbeit kontinuierlich fort. Beide profitieren von den stets spannenden Diskussionen, dem Austausch und dem Input, die wir uns gegenseitig geben. Daher freue ich mich sehr über die Unterzeichnung der Verlängerung“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Die HNEE nimmt in der Stadt Eberswalde und der Region eine Reihe wichtiger Funktionen wahr: Sie ist Arbeitgeberin, Ausbildungsstätte und vor allem Trägerin, Entwicklerin sowie Vermittlerin und „Transferiererin“ von Wissen. Die HNEE bietet mit ihrem nachhaltigen Profil vor allem wichtige Anknüpfungspunkte sowohl für vorhandene als auch für weitere zu entwickelnde wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Potenziale in der Stadt Eberswalde sowie in der Region. Weiterhin bietet die HNEE ausgezeichnete Voraussetzungen für die sinnvolle Zusammenarbeit zur gegenseitigen Ergänzung und Vertiefung bestehender Kompetenzen. In der Kooperationsvereinbarung werden grundsätzliche Handlungsfelder für diese



Bürgermeister Friedhelm Boginski (l.) und Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson, Leiter der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, unterzeichnen den novellierten Kooperationsvertrag.

Zusammenarbeit, ihre Durchführung sowie notwendige Maßnahmen definiert.

Präsident Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson betont: „Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit der neu gefassten Kooperationsvereinbarung neue Maßstäbe gesetzt haben und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Eberswalde auch in den kommenden Jahren intensivieren und damit viele Bereiche in ihrer Entwicklung begleiten werden. Wir bieten mit unserem Studiengangsportfolio mit aktuell 20 Studiengängen und unseren drei Forschungsschwerpunkten ein großes Betätigungsfeld, dessen Potenziale unsere Studierenden und Absolventinnen und Absolventen, Beschäftigten und Dozierenden der HNEE gern mit der Stadt Eberswalde im Sinne einer langfristig nachhaltigen Entwicklung teilen.“

Durch Service Learning beispielsweise, das aktuell an vielen deutschen Hochschulen an Bekanntheit und Verbreitung gewinnt, soll soziales Lernen und gesellschaftliches Engagement in Studium und Lehre verankert werden. Dieses Lernen durch gesellschaftliches Engagement bereichert seit etwa 1,5 Jahren die Lehre an der HNEE und bietet viele Möglichkeiten für Regionen und Hochschulen, voneinander zu profitieren. Studierende werden dabei angeregt, sich in städtischen oder regionalen Organisationen zu engagieren. Sie lernen dabei lokale

gesellschaftliche Herausforderungen kennen, die zum einen ihre hochschulische Ausbildung prägen und zum anderen tragen sie damit ihr erlerntes Wissen in die Organisationen.

DIE KONKRETEN ZIELE DES SEIT 2007 BESTEHENDEN KOOPERATIONSVERTRAGES DER STADT EBERSWALDE MIT DER HNEE

- Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Eberswalde und der Region
- gemeinsamer aktiver Einsatz für ein tolerantes und weltoffenes Eberswalde
- Stärkung des Verwaltungs- und Wissenschaftsstandortes Eberswalde im Zusammenspiel mit weiteren ansässigen Wissenschaftseinrichtungen und Akteuren
- Verzahnung von Stadt- und Hochschulentwicklung, wo sich wechselseitige Vorteile für die eigenen Einrichtungen als auch für die Stadt und die Region ergeben
- Erhöhung der Sichtbarkeit von der Stadt Eberswalde und der HNEE als gemeinsame starke Partner der Region
- Erhöhung der Akzeptanz von Lösungsmöglichkeiten von regionalen Zukunftsfragen

Stadtverwaltung deckt Teil des Mobilitätsbedarfes mit BARshare ab



Seit Januar 2021 steht den städtischen Beschäftigten für Dienstfahrten ein neuer und umweltfreundlicher Service, das E-Car-Sharing BARshare der Kreiswerke Barnim zur Verfügung. Während einer täglich fest gebuchten Zeit von montags bis donnerstags von 8 bis 14:30 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr können neben den Kraftfahrzeugen des eigenen Fuhrparks auch zwei Renault Zoe Z.E. 50 des kreisweiten Mobilitätsangebots BARshare genutzt werden. Sie sind an der Ladesäule in der Pfeilstraße auf Höhe des Parkhauses des Landkreises Barnim stationiert.

„Unsere Stadt widmet sich dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren. So ist es nur selbstverständlich, dass auch die Stadtverwaltung selbst ihren Beitrag leistet. Die systematische Umstellung des Fuhrparks von herkömmlich zu alternativ betriebenen Fahrzeugen ist ein beredtes Beispiel. Die Hauptnutzung der beiden E-Fahrzeuge von BARshare seit Anfang dieses Jahres ist für uns ein weiterer

wichtiger Schritt in Richtung der von uns anvisierten nachhaltigen Mobilität im gesamten Stadtgebiet“, so Verwaltungsdezernent Maik Berendt.

Die Amtsleiterin des Hauptamtes, Petra Stibane, ergänzt: „Für uns stand im Fokus, den Mobilitätsbedarf der Beschäftigten zu analysieren und diesen dann konsequent durch Fahrzeuge zu decken, die schadstoffarm und möglichst alternativ betrieben werden. Im Falle der BARshare-Lösung gelingt es uns somit auch, zwei fossil betriebene Fahrzeuge außer Dienst zu stellen. Ein weiterer Pluspunkt in Sachen Umwelt ist, dass die beiden Mietfahrzeuge der Kreiswerke Barnim nach Feierabend auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.“

Das Hauptamt der Stadt Eberswalde hat auf eigene Initiative hin im Jahr 2019 eine Fuhrparkanalyse konzipiert und diese für die Jahre 2018 und 2019 durchgeführt. Erfasst und ausgewertet wurden die fahrzeugindividuellen

Nutzungsprofile. Auch der über den zentralen Fuhrpark nachgefragte Mobilitätsbedarf (zum Beispiel Reichweite der Fahrten, zirkadiane Nutzungsintensität, Nachfragehäufigkeit) der Beschäftigten wurde untersucht. Zweck waren einerseits Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, andererseits wurde aber auch – dem Nachhaltigkeitsgedanken und dem städtischen Klimaschutzkonzept folgend – geprüft, ob der Mobilitätsbedarf durch weitere PKW mit alternativen Antrieben gedeckt werden könnte oder gar die

Rosenmontag Ende der Narrenzeit

Nach 96 Tagen närrischer Amtszeit übergaben am Rosenmontag (15. Februar 2021) die Eberswalder und Tornower Narren die Rathauschlüssel zurück an Verwaltungsdezernent Maik Berendt, der den verhinderten Bürgermeister Friedhelm Boginski vertrat.

Auch wenn in diesem Jahr keine Faschingsveranstaltung stattfinden konnte,

kamen zahlreiche Freunde der fünften Jahreszeit auf den Eberswalder Marktplatz und präsentierten ihre Kostüme. Darunter versteckt die beiden Rathauschlüssel der Vereine „Eberswalder Forstfasching“ und „Dorfclub Tornow“.

Bei seiner närrischen Premiere dankte Maik Berendt den Anwesenden für ihr Engagement und wünschte allen Kraft und Durchhaltevermögen „Wir sehen uns alle hoffentlich im November zum Auftakt zur neuen Saison, Halali – Halalo!“





Foto: JB

Gemeinsam mit Saskia Schartow (r.), der Projektleiterin BARshare, präsentieren Verwaltungsdezernent Maik Berendt (3.v.r.), die Leiterin des Hauptamtes, Petra Stibane (2.v.r.) sowie Joeline Galjaard, Leiterin des Sachgebietes Zentrale Dienste, das BARshare-Fahrzeug der Stadtverwaltung.

bereits über einen Erdgas-, Hybrid- oder Elektroantrieb. Im Mai 2021 wird ein weiteres Fahrzeug durch ein Elektrofahrzeug ersetzt.

Das E-Mobilitätsangebot BARshare der Kreiswerke Barnim wurde im Sommer 2019 auf den Weg gebracht, um E-Mobilität im Landkreis Barnim im Sinne des Gemeinwohls zu unterstützen und einen Beitrag zur Mobilitäts- und Energiewende auf Basis der Null-Emissions-Strategie des Landkreises zu leisten. Nach dem Motto „Teilen statt besitzen“ stehen aktuell 43 Fahrzeuge auf Grundlage des Hauptnutzer-Mitnutzer-Prinzips für dienstliche und private Fahrten in neun Barnimer Orten zur Verfügung. Zu den derzeit 13 Hauptnutzern zählen neben städtischen und kommunalen Verwaltungen auch Wohnungsgesellschaften, Nachbarschaftsvereine oder die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Außer diesen können auch alle Barnimer*innen in Besitz eines Führerscheins nach einmaliger Registrierung die Fahrzeuge der BARshare-Flotte für private Zwecke buchen. Neben kleinen Stadtfitzern der Marke Renault ZOE und größeren Vans der Marke Nissan e-NV EVALIA wird die E-Flotte in Bernau und Eberswalde um zwei verschiedene Lastenrad-Modelle ergänzt. Für 2021 sind weitere BARshare-Standorte in Panketal und Werneuchen geplant. Die BARshare-Flotte wird mit 100 % Ökostrom vom regionalen Partner Stadtwerke Bernau betrieben.

Nutzung anderer Angebote, wie Car-Sharing, in Betracht kommt. Ein Ergebnis der Analyse war, dass ein Teil des Mobilitätsbedarfes der Mitarbeiter auch über Car-Sharing abzudecken wäre. Unter Berücksichtigung des Klimaschutzkonzeptes wurde pro Car-Sharing entschieden und die benötigte Leistung öffentlich ausgeschrieben.

sieben Kraftfahrzeuge und drei Elektrofahrzeuge stehen den Beschäftigten zur Erledigung von Dienstfahrten zur Verfügung, zum Beispiel für die Inspektion städtischer Baustellen, das Anfahren der über das gesamte Stadtgebiet verteilten Verwaltungsstandorte oder zur Wahrnehmung von Terminen.

Das Hauptamt verwaltet den Fuhrpark der Stadt Eberswalde. Die stadt-eigenen

Der Fuhrpark wird schrittweise auf nachhaltige Mobilitätsformen umgestellt, fünf der Fahrzeuge verfügen



Foto: FB



Foto: FB

Der Verein „für frauen“ e.V. existiert seit annähernd 30 Jahren



Freuen sich über die kontinuierliche Zusammenarbeit und Unterstützung: Astrid Gohlke und Julia Hoffmann vom Frauenhaus Barnim bei der Bescheidübergabe mit der Referentin für Generationen und Familie, Katrin Forster-König (v.l.n.r.).

Im Frauenhaus Barnim erhalten Hilfesuchende ambulante und pro-aktive Beratung und Begleitung sowie telefonische Beratung. Zudem gehören die Nachbetreuung ehemaliger Frauenhausbewohnerinnen und Hausbesuche nach Bedarf zu den Aufgaben der Mitarbeiterinnen des Vereins. Die externen beziehungsweise ambulanten Beratungen finden im Rathaus Eberswalde statt. Ein wesentlicher Faktor für den Betrieb des Vereins ist die Unterstützung durch öffentliche Institutionen und Unternehmen.

„Wir haben uns bewusst dafür entschieden, mit dem Frauenhaus Barnim den

Auftakt unserer sozialen Zuwendungen im Jahr 2021 vorzunehmen. Professionelle Hilfe ist enorm wichtig für die Stadt Eberswalde und den gesamten Landkreis Barnim. Der kleine Verein hat eine enorme Wirkung und ist eine immens wichtige Säule unserer Gesellschaft. Mein Dank gilt auch unserer Stadtpolitik, die durch den Haushaltsbeschluss eine solche Förderung überhaupt ermöglicht hat“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski.

Die Stadt Eberswalde gehört seit Jahren zu den größten Unterstützern des Vereins. Auch in diesem Jahr erhält der Verein „für frauen“ e.V. 7.500 Euro aus dem

städtischen Haushalt für seine Arbeit. Die Vorsitzende des Vereins, Astrid Gohlke, dankte dem Bürgermeister für die kontinuierliche Unterstützung seitens der Stadt.

KONTAKT

„für frauen“ e.V. /
Frauenhaus Barnim

03334/360222

0152/21086653

frauen@telta.de



„JEDES KIND BRINGT EIN PÄCKCHEN LIEBE MIT AUF DIE WELT“ Arthur Berndt

Und es liegt an uns allen, dass wir mit dieser großen Verantwortung für das Wohlergehen, das gesunde und behütete Aufwachsen und Großwerden unserer Kleinsten und Jüngsten in unserer Gesellschaft aufmerksam und fürsorglich umgehen. Jeden Tag.

Mehr als 54 ehrenamtliche Familienpatinnen engagieren sich täglich im Netzwerk für gesunde Kinder. Die Augen leuchten, wenn Netzwerkkoordinatorin Katrin Kaplick von ihren Aufgaben und der Arbeit der Familienpatinnen spricht. Sie alle unterstützen die jungen Familien in ihrem Zuhause auf vielfältige Weise. „Wir sehen uns als Freundin und Wegbegleiterin, Ratgeberin, Zuhörerin, Mutmacherin für junge Mütter und Väter und ihre Familien, die bei dem Start ins Familienleben und den neuen Herausforderungen des Alltags Unterstützung benötigen“, betont Kaplick. Bald werden vier weitere Familienpatinnen das Team verstärken.

Die WHG und das Netzwerk für Gesunde Kinder engagieren sich schon sehr lange gemeinsam zum Wohle der Familien. Jens Aßmann, Teamleiter Kundenbetreuung übergab heute eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an Katrin Kaplick. „Das Netzwerk ist ein großer Mehrwert für junge Familie, hilft Unsicherheiten abzubauen und den Alltag neu zu strukturieren. Hier wird täglich großartiges geleistet – ehrenamtlich durch die Familienpatinnen.“



Es ist uns daher eine Herzensangelegenheit dieses Engagement zu unterstützen.“ erklärt Jens Aßmann und hat deshalb auch gleich noch einmal zehn Babytaschen aus der WHG Aktion Baby.wohnt mitgebracht. Die Babytasche enthält alles was Baby in den ersten Tagen braucht: Kuscheldecke, Windeln, Feuchttücher, Nuckel, Babyflasche und einen Freund für's Leben den WHG NachBÄR.

AB MAI

FRISCH SANIERTE
ALTBAUWOHNUNGEN IM
HISTORISCHEN BEBELQUARTIER



Zweite
Mieterbefragung
startet am
12.04.2021!

Jeder Mieter erhält
demnächst per
Post nähere
Informationen!

COMING
SOON



WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Wir engagieren uns für Ihr Zuhause

www.whg-ebw.de



IHR DRAHT zur Wohnung bei der WHG ☎ 03334 30 20 oder ✉ vermietung@whg-ebw.de

WHG-HAVARIE-NUMMER: 03334 25 270

Mo-Fr ab 15 Uhr // an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

LIVE-CHAT
FÜR IHRE ANFRAGEN
www.whg-ebw.de

Objekte erzählen Geschichte

Die Berliner Fernmeldefirma C. Lorenz AG richtet 1906 eine Abteilung zur erstmaligen Erforschung der drahtlosen Übertragung von Sprache (drahtlose Telefonie oder Radiotelefonie) ein. Um nach Versuchen in Berlin weitere Reichweiten zu erzielen, werden umfangreiche Versuche mit einer feststehenden Sendestation notwendig. In der Umgebung Berlins sucht man nach geeigneten Flächen und findet diese in Eberswalde am Finowkanal. Der systematische Versuchsbetrieb mit einem Lichtbogen sender kann am 27. Oktober 1909 beginnen.

Über 30 Jahre lang prägt der Anblick des 70 m hohen Holzgittermastes das Stadtbild. Er ist umgeben von 16 Abspannmasten, die ringförmig im Abstand von 117 m aufgestellt sind. Außerdem wird eine Schirmantenne mit 80 m Radius aufgebaut. Das Stationshaus nahe des Hauptmastes ist eine Holzbaracke von knapp 100 qm mit



Modell der Versuchsstation für drahtlose Telegrafie, um 1920, angefertigt von Gerhard Schablow, Eberswalde, Sammlung Museum Eberswalde

Experimentier- und Aufenthaltsräumen. Außerdem gibt es einige Nebengebäude wie Schuppen. Die notwendige elektrische Energie für die Station liefert ein 400-Volt-Gleichstrom-Anschluss des städtischen Elektrizitätswerks.

Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 arbeitet die Firma Lorenz in

Lernen Sie jetzt ausgewählte Objekte aus der Sonderausstellung „Kommunikation mit Strom – Telefon und Rundfunk“ kennen. Nutzen Sie dafür unsere Online-Angebote unter www.museum-eberswalde.de. Das Museum Eberswalde ist wegen der Corona-Krise vorübergehend geschlossen.

Eberswalde an der Entwicklung drahtloser Sendetechnik für das Militär, insbesondere für die Marine. Von 1919 bis 1932 wird auch für zivile Anwendungen geforscht. Es sollen die Übertragungsqualität verbessert, einzelne Sender-Komponenten optimiert sowie zu Testzwecken auch Sprache und Musik von Schallplatten übertragen werden. 1932 finden die letzten dokumentierten Arbeiten in der Versuchsstation statt. Das letzte verbliebene Gebäude, das Laboratorium, wird 2012/13 rückgebaut.

Anja Titze, Kuratorin der Sonderschau

Erster Preis der City Offensive 2021 geht nach Eberswalde



Nicole Marx vom Eiscafé Venezia, Björn Wiese vom Kaffeehaus Gustav und Sebastian Kühn von der Eberswalder

Wurstwaren GmbH mit dem Imbiss im Eisensäuerling haben sich mit dem Büro E des Amtes für Stadtmarketing

und Tourismus zusammengetan, um den Marktplatz in Eberswalde zu beleben. Ihr Wettbewerbsbeitrag gewinnt den 1. Preis bei der diesjährigen City-Offensive der IHK Ostbrandenburg.

Gemeinsames Ziel ist es, mit dem Preisgeld in Höhe von 11.000 Euro einen Anreiz zu schaffen, der Menschen in die Innenstadt lockt, um dort einen entspannten Nachmittag und Abend zu verbringen. Wie in der gerade veröffentlichten IFH-Studie „Vitale Innenstädte 2020“ belegt wird, geht es darum Handel, Gastronomie und Innenstadt als Erlebnis zu gestalten.

Bürgermeister Friedhelm Boginski: „Innenstadt und Marktplatz mit einem Mehrwert jenseits von reinem Handel und Gastronomie zu verbinden, greift eine historische Ursprungsfunktion der Marktplätze auf: Sie waren, sind und werden es wieder: Orte des gesellschaftlichen Lebens und Erlebens. Das stärkt Wirtschaft, Innenstadt und Gesellschaft.“

PETER SCHIRMER – INDUSTRIEKULTUR AM FINOWKANAL

Neue Fenster-Ausstellung im Büro E ist bis Ende März zu sehen.



KONTAKT zum Künstler ist über Telefon 03334/34695 möglich.

Drei große Fensterflächen in der Michaelisstraße 10 gehören zum Büro E des Amtes für Stadtmarketing und Tourismus. Dort sind einen Monat lang bis Ende März 2021 Bilder des Finower Künstlers Peter Schirmer zu sehen. Die Fenstergalerie ist corona-konform vom Gehweg aus unter freiem Himmel und mit Abstand erlebbar – und an keine Öffnungszeiten gebunden.

Anlass der aktuellen Ausstellung ist der 80. Geburtstag Peter Schirmers. Sie ist gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Eberswalde entstanden. Schon als Kind malte Schirmer leidenschaftlich gern und wurde dabei von seinem Lehrer gefördert. Dennoch ist er Karussellmacher im Kranbau Eberswalde geworden. Eine Erkrankung zwang ihn, zum Schriftmaler im gleichen Betrieb umzuschulen. Nach

der Wende wechselte er zu einer privaten Werbefirma. Die letzten Arbeitsjahre bis zur Rente malte er für den Eberswalder Zoo – Tafeln mit beinahe 1.000 Tieren. Der Künstler engagierte sich ehrenamtlich elf Jahre lang im Galeriebeirat der Kleinen Galerie der Stadt Eberswalde, von der Gründung bis zur Wende – malte Plakate und half beim Ausstellungsaufbau.

Der Autodidakt perfektionierte über Jahrzehnte seine Fertigkeiten mit Stift, Pinsel und Feder. Neben Aquarellen, Pastellen und Federzeichnungen gehören auch Linolschnitte dazu. In den Zeiten des politischen und wirtschaftlichen Umbruchs intensivierte Peter Schirmer seine Malerei. Die Idylle der Natur im Barnim und inzwischen weit darüber hinaus findet sich in seinen Bildern. Den Finowkanal mit seinen Industriekulturdenkmälern, den Schleusen und

architektonischen Highlights malt er nach wie vor am liebsten, aber auch das Kloster Chorin und Kirchen im Barnim. Einige Motive sind bereits ausgelöscht, wie z. B. der Kleinbahnhof/ Eisenspalterei. Seine Inspirationen holt sich der Linkshänder noch immer bei seinen Streifzügen durch das Barnimer Land und seine Finower Heimat. Wenn er sein Bild anfängt, malt er es in wenigen Stunden bis zur Vollendung.

Originalbilder und Drucke mit Signatur Peter Schirmers können beim Künstler erworben werden. Die Druckerei Grill und Frank in der Eberswalder Altstadt gibt jährlich seit 1993 einen Kunstkalender mit Bildern Schirmers heraus, der auf Anfrage noch für 2021 erhältlich ist – ebenso ein Kunst katalog.

Text: Ramona Schönfelder, Bild: Peter Schirmer

Was Förderung möglich macht

Auch Neugründungen sind unter den Antragstellern

Gut angenommen wird die Unterstützung der lokalen Wirtschaft durch die Richtlinie.

Zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger: Insgesamt lagen bis Ende Februar 70 Anträge vor, die aktuell auch bearbeitet werden. 30 Anträge konnten bereits bewilligt werden. Anträge kommen von Antragstellerinnen und Antragstellern aus dem gesamten Stadtgebiet. Darunter sind bisher allein elf Anträge aus dem Ortsteil Finow.



Die **RICHTLINIEN** und der **ANTRAG** finden sich auf der Webseite der Stadt Eberswalde oder Interessierte senden einfach eine E-Mail an m.schostan@eberswalde.de.

Übrigens werden auch in den Zeiten der Pandemie Unternehmen neu gegründet und schauen mit Mut und Zuversicht in die Zukunft. Diese Unternehmer und Unternehmerinnen haben ebenfalls Anträge gestellt und erhalten so wichtige Unterstützung.

Beantragt wurde die Förderung für sehr unterschiedliche Vorhaben. Möglich wird das unter anderem durch die zwei Förderbereiche der Richtlinie: Förderung im Schwerpunkt „Digitalisierung und Medien“ und einem Förderbereich, der unternehmerische Projekte unterstützt, die eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität oder Arbeitsplätze sichern und Standorte stärken.

Im Bereich „Digitalisierung und Medien“ haben Unternehmerinnen und

Unternehmer die Chance genutzt und verbessern die Sichtbarkeit ihres Unternehmens im Internet durch eine neue oder überarbeitete Webseite. Auch Weiterbildungen entsprechender Schulungen für den Webbereich sind Teil der förderfähigen Maßnahmen. Ebenfalls findet sich die Einrichtung von Social Media Auftritten unter den gestellten Anträgen.

Die Integration von Unternehmen in den virtuellen 360°-Rundgang mit Erstellung entsprechender Bildaufnahmen gehört zu den beantragten Vorhaben der Eberswalder Unternehmer und Unternehmerinnen. Der 360°-Rundgang wiederum stellt eine Brücke zum eigenen Online-Shop dar, der übrigens auch förderfähig ist und in den Anträgen zu finden ist. Förderfähig im Bereich

„Digitalisierung und Medien“ sind bis zu 90 Prozent der Antragssumme.

Weitere Projekte „zum Anfassen“ sind im zweiten Bereich der Richtlinie bis zu 65 Prozent förderbar. Dazu gehören z. B. Investitionen in Medientechnik wie professionelle Videokameras oder Studioteknik. Aber auch „Tische, Bänke, Stühle“ zur Ausstattung einer Pension können hier genauso beantragt und ggfs. gefördert werden wie die „Ertüchtigung eines Einsatzfahrzeugs“ oder die Neuanschaffung eines Fahrzeugs für den Winterdienst.

Es lassen sich ebenso Maßnahmen fördern, die zur Belebung des städtischen Raums beitragen. Auch dafür liegen Anträge vor, mit deren Förderung durch Veranstaltungen und Maßnahmen Standorte unterstützt werden.

FAMILIENGARTEN ÖFFNET ZUM 1. APRIL 2021

Instandsetzungen und Wartungen werden pünktlich abgeschlossen



Was es sonst noch so Neues gibt, lässt sich bei einem Besuch ab 1. APRIL 2021 erkunden. Das Team des Familiengartens freut sich auf alle kleinen und großen Entdeckerrinnen und Entdecker!

Der Winter ist fast vorbei und der Frühling wird in die Stadt einziehen. Damit endet auch die Instandsetzungs- und Wartungsphase im Familiengarten. Die Tore des Areals werden vom Team des Freizeit- und Landschaftsparks pünktlich zum jährlichen Saisonstart am 1. April 2021 wieder geöffnet.

Dass die Schließzeit von November bis März keine Ruhezeit ist, zeigen die zahl- und umfangreichen Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, die in diesem Winter durchgeführt wurden. So wurde beispielsweise der Spielturm im Fischerdorf erneuert, die Bieberburg im Märchenwald instandgesetzt, die Fallschutzmatten an den Spielgeräten ausgetauscht, Wege und Zäune repariert. Für die kleinen Fahrzeugfreunde wurden die Tretautos und die Tretboote für die beliebten Fahrten durch die unterirdischen Archen überprüft. Aus den bewachsenen Flächen wurden Totholz und kranke bzw. nicht mehr stand-sichere Bäume entfernt, um die Sicherheit der Gäste auch in diesen Bereichen



herzustellen. Die noch verwendbaren Baumstämme wurden verarbeitet und zu neuen Sitzbänken gestaltet, die jetzt den Besuchern und Besucherinnen des Familiengartens neue Verweilmöglichkeiten bieten.

In diesem Winter waren auch einige vierbeinige Überraschungsgäste im Familiengarten unterwegs, die zahlreiche Einsätze zur Schadensbeseitigung erforderlich gemacht haben. Mittlerweile sind Vorkehrungen getroffen worden, um

dem Wildschweinrudel den Zugang zum Familiengarten unmöglich zu machen.

Es fehlen noch einige Arbeiten, die erst bei entsprechend wärmeren, stabilen Temperaturen durchgeführt werden können. Dazu gehört die Erneuerung des Daches am alten Walzwerk, um den Tretauto-parcour auch bei Regenwetter nutzbar zu machen. Das Planendach ist bereits vor Ort und wartet auf die Installation.

Text: Ivonne Affeldt, Bilder: Benjamin Westphal

Fraktion SPD | BFE

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Karl-Marx-Platz 4,
 16225 Eberswalde
Ansprechpartnerin: Julia Lindner
Sprechzeiten: Mo-Mi 9-15 Uhr
 und nach telef. Vereinb.
Telefon: 03334/3669274
Fax: 03334/3669276
E-Mail: fraktion@spd-bfe.de
www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de
www.buerger-fuer-eberswalde.de

Fraktion DIE LINKE.

Fraktionsvorsitz.: Sebastian Walter
Fraktionsbüro: Heegermühler Straße 15,
 16225 Eberswalde
Sprechzeiten: Fr 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
 und nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
E-Mail: fraktion-eberswalde@
 dielinke-barnim.de
www.dielinke-barnim.de

Fraktion CDU

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
 16225 Eberswalde
Ansprechpartnerin: Manuela Herfurth
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
 Do 8-11 Uhr
 und nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
E-Mail: info@cdueberswalde.de
www.cdu-eberswalde.de

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Paul-Radack-Straße 1
 16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
E-Mail: Goetz.Trieloff@
 FDP-Eberswalde.de
www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
 16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternative für Deutschland

Fraktionsvorsitz.: Thomas Krieg

Fraktion Bündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Viktor Jede
Fraktionsadresse: Altenhofer Straße 83
 16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Viktor Jede
Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr, Fr 16-18 Uhr
 und nach telef.
 Vereinbarung
Telefon: 03334/429764
Funk: 0171/7677001
E-Mail: info@viktor-jede.de

Fraktion SPD | BFE

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, trotz der aktuell andauernden Pandemielage gibt es dennoch viele interessante Themen mit denen wir uns derzeit beschäftigen. Wir waren u.a. Gast bei einer Onlineinformativveranstaltung zum Großprojekt „Sanierung der Bruno-H.-Bürgel-Schule und des Hortstandortes Eisenbahnstraße 100“. Die uns präsentierte Lösung, in einer sehr gut vorbereiteten Veranstaltung, scheint uns im ersten Moment sehr schlüssig. Dennoch werden wir unsere Fragen zur Fördermittelquote stellen müssen, sowie zur Verlässlichkeit der bisher kalkulierten Kosten von 16,1 Millionen Euro zu den tatsächlich eintretenden Kosten. Denn hier haben wir leider zu oft Überraschungen erleben müssen. Ebenso haben wir uns mit dem neuen Grün- und Freiflächenkonzept der Stadt beschäftigt.

Dazu konnten wir Frau Fritze und Frau Leuschner aus der Stadtverwaltung in der Fraktionsvideokonferenz begrüßen. Wir halten das Konzept für insgesamt sehr gelungen und ambitioniert. Dennoch hatten wir einige Hinweise und hoffen auf deren Einarbeitung. Insgesamt deckt sich das Konzept mit vielen Inhalten aus unserem aktuellen Arbeitsplan und den beiden Wahlprogrammen. Wir ermutigen die Stadtverwaltung ausdrücklich, dieses Konzept so schnell als möglich auch mit Leben zu erfüllen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben schöne erste sonnige Tage und eine rasche Rückkehr zur Normalität in Ihrem Alltag.

Götz Herrmann,
 Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Fraktion DIE LINKE.

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, seit einem Jahr leben wir mit der Corona-Pandemie. Wir haben als LINKE immer dafür gestritten, dass die Menschen, die besonders unter der Krise zu leiden haben auch von der Stadtpolitik entlastet werden. Auch durch unsere Initiativen konnten Eltern entlastet werden und Vereine und Unternehmen unterstützt werden. Hier werden wir auch im neuen Jahr weiter gestalten. Die Landesregierung bleibt weiterhin bei ihren absurden Schließungsplänen zum Arbeitsgericht in Eberswalde. Wir stehen klar und unmissverständlich für den Erhalt des Standortes im Nordosten Brandenburgs. Hier geht es darum, ob Menschen schnell und unkompliziert zu ihrem Recht kommen. Mit der Schließung würde sich der Staat weiter aus der Fläche zurückziehen. Wer Arbeitsgerichte schließen

will, wird auch Rechte von Arbeitnehmern und Unternehmen schleifen und damit wird die soziale Gerechtigkeit schaden nehmen. Deshalb ist für uns völlig unverständlich, wie SPD, CDU und Grüne in der letzten Stadtverordnetenversammlung den Widerstand ohne Not geschwächt haben und eine „Kammer“ als Ersatz vorschlagen. Eine solche Kammer soll in Senftenberg geschlossen werden und zeigt, dass dieser Vorschlag keine Alternative, sondern ein Sterben auf Raten bedeutet. Die Fraktionen haben mit ihrem Beschluss gezeigt, dass sie die Interessen der Stadt Eberswalde für den Koalitionsfrieden in Potsdam opfern. Wir stehen weiterhin fest an der Seite derer, die gegen die Schließung des Gerichtes kämpfen. Darauf können Sie sich verlassen.

Sebastian Walter, Fraktionsvorsitzender

Fraktion CDU

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, in den Sitzungen des Hauptausschusses und der Stadtverordnetenversammlung im Februar 2021 hat die CDU-Stadtfraktion angeregt, dass es zukünftig einen Online-Ticket-Verkauf für den Eberswalder Zoo und den Familiengarten geben soll. Am ersten Wochenende nach der Wiedereröffnung haben erfreulicherweise ca. 4.000 Gäste den Zoo besucht. Der Kauf der Eintrittskarten war mit langen Wartezeiten vor der Kasse verbunden, wobei es dabei schwierig war, die geforderten Abstände unter den derzeitigen Bestimmungen immer einzuhalten. Da der Besucherandrang in den nächsten Monaten eher steigen wird, halten wir die Lösung dieses Problems für wichtig. Die CDU-Stadtfraktion sieht in der Schließung bzw. der fehlenden Neuansiedlung von Landesbehörden in der Stadt Eberswalde eine Schwächung der Region, die nicht zu akzeptieren ist.

Auch aus diesem Grund hat unsere Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung am 23. Februar 2021 einen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage „Resolution der Stadt Eberswalde zum Erhalt des Arbeitsgerichtes Eberswalde“ eingebracht. Sollte das Land Brandenburg die Schließungsabsicht des Arbeitsgerichtsstandortes in Eberswalde nicht korrigieren, fordern wir die Überarbeitung der Reformpläne mit Bezug auf den Standort Eberswalde. Diese beinhaltet die Einführung der bereits zugesagten Gerichtstage und die Einrichtung einer Außenkammer am Standort Eberswalde mit dem Ziel, dass die Strukturveränderungen keine Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger zur Folge haben. Die Stadtverordneten haben unseren und den Änderungsantrag der Fraktion SPD / BFE gemeinsam beschlossen.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, die letzte Sitzung der Stadtverordneten war Premiere für das Streaming der Stadtverordnetenversammlungen. Der zugrunde liegende Beschluss – von unserer Fraktion eingebracht und bei nur zwei Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mit überwältigender Mehrheit beschlossen – sieht vor, dass die „öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde als Live-Stream“ übertragen und „bis zum Beginn der nächstfolgenden Stadtverordnetenversammlung“ gespeichert werden (unter <https://www.eberswalde.de/stvv-live>). Nicht zuletzt weil die Premiere ohne Generalprobe erfolgte, muss man der Premiere leider bescheinigen, dass sie ein Fiasko war: statt sich ein Bild von den Diskussionen der Stadtverordneten machen zu können, wurde der

geduldige Online-Zuschauer nur mit unzusammenhängenden Diskussionssetzen versorgt. Da auch ich, als Vorsitzender der FDP|Bürgerfraktion Barnim, das (einzig übertragene!) Rednerpult nicht nutzte, möchte ich mich bei allen enttäuschten Bürgerinnen und Bürgern entschuldigen und sie bitten, die Geduld mit uns nicht zu verlieren: Bei der ‚Premiere‘ am 23. März werden wir aufmerksamer mit den neuen Gegebenheiten umgehen, die Verwaltung wird die Sitzung noch besser vorbereiten und wir alle werden unserem gemeinsamen Ziel, Ihnen liebe Eberswalder und Eberswalderinnen unsere Arbeit noch transparenter und lebensnäher zu präsentieren, ein möglichst großes Stück näherkommen.

Götz Trieloff, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Livestream und Onlinesitzungen

Im November 2020 fasste die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss, ihre Beratungen in einem Livestream im Internet zu übertragen und auch danach für alle interessierten Bürger*innen auf Abruf zur Verfügung zu stellen. Dieser Beschluss klingt zunächst sehr simpel.

In der Stadtverordnetenversammlung am 23. Februar 2021 erfolgte die Liveübertragung zum ersten Mal. Uns erreichten bereits positive Rückmeldungen und auch einige Anregungen zur weiteren Verbesserung des neuen Informationsangebotes. Da bisher nur das Sitzungspräsidium sowie Redner, die das Rednerpult nutzten, mit Bild und Ton übertragen wurden, war es am Bildschirm nicht einfach, den Debatten zu folgen. An dieser Stelle sollte über eine Änderung nachgedacht werden.

Beispielsweise wäre es möglich, ähnlich wie im Kreistag lange üblich, vorzugsweise das Rednerpult zum Sprechen zu nutzen. Ebenso denkbar wäre die Nutzung eines Mikrofons im Saal, von dem, falls vom jeweiligen Abgeordneten gewünscht, lediglich der Ton übertragen werden könnte.

Ein zweites wichtiges Thema stellt für uns die Forderung nach Online-Sitzungen dar. Wir müssen sicherstellen, dass die Gremien auch bei hoher Infektionslage verlässlich Beschlüsse fassen können. In der Sitzung am 23. Februar 2021 wiesen wir deutlich auf diese Situation hin und legten einen Eilantrag dazu vor. Nach dessen Verweisung in den Hauptausschuss sind wir auf die Diskussion dort sehr gespannt.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, mit Verweis auf Corona fallen Sitzungen der Stadtverordnetengremien aus oder einzelne Stadtverordnete ziehen es wegen des Ansteckungsrisikos vor, den Sitzungen fern zu bleiben. Mit der Brandenburgischen Kommunalen Notlagenverordnung (BbgKomNotV) gibt es die gesetzliche Grundlage, trotzdem die Arbeitsfähigkeit der kommunalen Organe sicherzustellen.

Unsere Fraktion hat dies aufgegriffen und vorgeschlagen, künftige Sitzungen der StVV und der Ausschüsse wieder planmäßig als Präsenzsitzungen durchzuführen und einzelnen Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmern eine Video- oder Audiozuschaltung zu ermöglichen (sogenannte Hybridsitzungen). Dabei soll eine Audiozuschaltung nur erfolgen, wenn die Teilnahme per Video technisch nicht umsetzbar ist.

Die per Video oder Audio Zugeschalteten sollen als anwesend im Sinne der Geschäftsordnung gelten. Sollten Präsenzsitzungen mit

der Zuschaltung einzelner Teilnehmer technisch nicht möglich sein, so wird die Sitzung als Videositzung gemäß § 6 BbgKomNotV durchgeführt.

Die Stadtverwaltung soll dafür sorgen, daß die Öffentlichkeit einschließlich der Presse die Sitzung in geeigneter Weise verfolgen können und sich interessierte Bürger im Rahmen der Tagesordnung zu Wort melden können.

Die Fraktionen der FDP, B90/Grüne und CDU unterstützten unseren Vorschlag, so daß im Februar darüber beraten werden konnte. Zur Beschlußfassung kam es leider noch nicht.

Die Fraktionen SPD/BFE und Die Linke setzten sich dafür ein, zunächst die Ausschusssitzungen im März zu nutzen, um unser Ansinnen umfassend zu diskutieren.

Wir hoffen nun für die März-StVV auf eine breite Zustimmung unter den Stadtverordneten für unseren Vorschlag.

*Oskar Dietterle,
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Die PARTEI

Alternative für Umwelt und Natur

Fraktionsvorsitz.: Mirko Wolfgramm

Ansprechpartner: Mirko Wolfgramm
Spreewaldstraße 6
16227 Eberswalde

Telefon: 0172/3811257

E-Mail: mirkowolfgramm@gmx.de

Fraktion AfD „Die Mitte“

Fraktionsvorsitz.: Sabrina Parys

Fraktionsloser Stadtverordneter

Carsten Zinn

Adresse: Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Funk: 0170/2029881

E-Mail: kommunal@gmx.de

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

OT Sommerfelde – Helmut Herold
Gemeinschaftshaus, Zu den Tannen 10,
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 03334/32346

OT Spechthausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum, Spechthausen 39,
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0173/3836884

OT Tornow – Martin Bowitz
Gemeindehaus, Dorfstraße 25,
Jeden 1. Dienstag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0162/1552892

Termine

Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse bis Ende April 2021

- Stadtverordnetenversammlung:
23. März, 27. April, 18.00 Uhr
- Hauptausschuss:
18. März, 22. April, 18.00 Uhr
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt:
13. April, 18.15 Uhr
- Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration:
14. April, 18.15 Uhr
- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport:
15. April, 18.15 Uhr
- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen:
20. April, 18.15 Uhr
- Rechnungsprüfungsausschuss:
17. März, 18.15 Uhr

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter „Verwaltung und Politik“ im „Bürgerinformationssystem“.

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64-511.

Beantragung von Begrüßungsgeld per Mail möglich

Ab sofort ist die Beantragung von Begrüßungsgeld für Studierende und Auszubildende für den Bewilligungszeitraum 1. März bis 30. Juni 2021 per E-Mail möglich. Hierzu sind gescannte Versionen eines vollständig aufgefüllten und unterschriebenen Antrags auf Begrüßungsgeld sowie des Personalausweises beziehungsweise Reisepasses notwendig. Studierende müssen zusätzlich bei Erstbeantragung eine eingescannte Immatrikulationsbescheinigung, bei Folgeanträgen einen eingescannten Studierendenausweis oder eine Immatrikulationsbescheinigung schicken.

Auszubildende in schulischer Berufsausbildung schicken bitte eine Schulbescheinigung des jeweils laufenden Ausbildungshalbjahres mit. Bei einer dualen Berufsausbildung braucht es eine Bescheinigung des Ausbildungsbetriebes, in der versichert wird, dass die auszubildende Person ihre Ausbildung in dem jeweiligen Ausbildungshalbjahr in dem sich in Eberswalde befindlichen Ausbildungsbetrieb absolviert. Der Antrag auf Gewährung eines Begrüßungsgeldes für Studierende und Auszubildende ist auf der städtischen Homepage unter www.eberswalde.de abrufbar. Die benötigten Unterlagen sind abschließend als Anhang im pdf-Format per E-Mail an buergeramt@eberswalde.de zu senden. Bitte beachten Sie, dass andere Dateiformate nicht entgegengenommen werden können und eine Bearbeitung in diesem Fall leider nicht möglich ist.



deufrains.de oder
bestattungshaus-haas.de

GF GABRIELE HAAS
BESTATTUNGSHAUS
DEUFRAINS GMBH

Wir stehen Ihnen für alle Bestattungsarten, Trauerbegleitung und Bestattungsvorsorge offen, transparent und modern zur Verfügung.

Ihre Gabriele Haas mit Sohn Christian und Team

 **03334 . 22 6 41**

Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde

HÖRPARTNER IN:

Friedrich-Ebert-Straße 2
16225 EBERSWALDE • 033 34 / 387 52 45

Thälmannstraße 113
16348 WANDLITZ • 033 397 / 67 89 94

Wilhelmstraße 38
16269 WRIEZEN • 033 456 / 72 59 30

www.hoerpartner.de

kostenloses & unverbindliches
Probetragen von Hörgeräten

HörPartner DEIN HÖRGERÄT

HÖRPARTNER

1. Platz
IN DER KATEGORIE

HÖRGERÄTEAKUSTIKER
(STATIONÄRER EINZELHANDEL)



Tradition verpflichtet, seit 1959
DREI SCHILDE



- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ 03334-20 990

Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de



PÖSCHEL & PARTNER Bestattungen

Nachf. R.-Christian Peter e.K.

Tag und Nacht

03334 / 25 25 0



Jeannette Klein



Mandy Bastian

www.poeschel-partner-bestattungen.de

nur Eberswalder Straße 125, 16227 Eberswalde

**Ernährungsberatung, Lebensberatung,
MPU-Beratung, Entspannungstechniken**

Heilpraktiker für Psychotherapie

(nach dem Heilpraktikergesetz)

Erstgespräch kostenlos

Falk Hinneberg, Oderberger Straße 28
16244 Schorfheide, OT Lichterfelde

Tel. 0176/47844650

www.hinneberg.info

Arbeiterwohlfahrt Eberswalde
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde



Unverbindliche Wohnungsangebote

3-Zimmer-Wohnung

Straße	Frankfurter Allee 41, 16227 Eberswalde
Etage	2. OG/links
Mietfläche	59,17 m ²
Kaltmiete	313,60 € (zzgl. EBK: 20,07 € = 333,67 €)
zzgl. Betriebskosten	159,76 €
Kautions	nach Vereinbarung
Wärmeversorgung	Fernwärme
Energieausweis	Verbrauchskennwert 73 kWh/(m ² •a)
Baujahr	1982
Ausstattung	gemalert, Aufzug, EBK, Dusche

2-Zimmer Wohnung

Straße	Schorfheidestraße 36, 16227 Eberswalde
Etage	5. OG/links
Mietfläche	55,61 m ²
Kaltmiete	305,86 € (zzgl. TV+EBK: 29,25 € = 335,11 €)
zzgl. Betriebskosten	150,15 €
Kautions	nach Vereinbarung
Wärmeversorgung	Fernwärme
Energieausweis	Verbrauchskennwert 85 kWh/(m ² •a)
Baujahr	1982
Ausstattung	gemalert, Aufzug, Balkon, ebenerdige Dusche

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.
Unsere Sprechzeiten: **Für ein persönliches Gespräch vor Ort bitte vorher telefonisch einen Termin vereinbaren.**

Unsere Kontaktdaten: Telefon **03334/37604-17** oder **-0**
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de oder www.awo-eberswalde.de

Neuromuskuläres Zentrum in Eberswalde



Chefarzt
Dr. Albert Grüger

„Schwache Muskeln brauchen starke Helfer – unterstützen auch Sie muskelkranke Menschen!“ – so lautet der Aufruf der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM). Und genau das gilt auch für die Klinik für Neurologie des

GLG Martin Gropius Krankenhauses in Eberswalde. Sie verfügt seit wenigen Tagen über ein von der DGM zertifiziertes Neuromuskuläres Zentrum.

Ziel von Neuromuskulären Zentren ist die flächendeckende Versorgung von Patienten mit Muskelschwund. Diese verallgemeinernde Bezeichnung meint Erkrankungen der Muskulatur und der (Körper-) Nerven. Es gibt eine Vielzahl an Formen, die jede für sich genommen selten ist, in der Gesamtheit aber mehr als ein Prozent der Bevölkerung – also auch fast 2.000 Menschen allein im Landkreis Barnim – betreffen. Zu den bekannteren gehören

schwere chronische Krankheiten wie z. B. die amyotrophe Lateralsklerose (ALS), die Myasthenie, das Guillain-Barré-Syndrom (GBS) und die chronisch inflammatorische Polyneuropathie (CIDP).

Neuromuskuläre Zentren, die von der DGM zertifiziert wurden, haben nachgewiesen, dass sie Patienten von der Diagnose bis zur Therapie und der engmaschigen Begleitung auf qualitativ höchstem Niveau behandeln. Die moderne Medizin hat auch in diesem Bereich Fortschritte aufzuweisen. „Inzwischen gibt es insbesondere für genetisch bedingte Erkrankungen spezielle auf die Ursache ausgerichtete medikamentöse Behandlungen, die die symptomatische Therapie begleiten und dazu beitragen, dass Patienten sich trotz körperlicher Einschränkungen so viel Eigenständigkeit wie möglich bewahren können“, erklärt Neurologie-Chefarzt Dr. Albert Grüger. Er freut sich über die Anerkennung der DGM, sei sie doch ein Qualitätsausweis für eine wohnortnahe und fachlich kompetente medizinische Versorgung der Betroffenen. Das Zertifikat hat eine Laufzeit bis 2023, dann wird sich die Klinik für Neurologie erneut einer Überprüfung durch die DGM unterziehen.

Das Neuromuskuläre Zentrum in Eberswalde ist Teil eines Netzwerks in ganz Brandenburg, in dem unterschiedlich spezialisierte Kliniken und Ärzte zusammenarbeiten und mittels Fallbesprechungen, Fortbildungen, gemeinsamer Behandlungsstandards und gezielter Vermittlung von Patienten an Spezialisten eine flächendeckend qualifizierte Versorgung gewährleisten. Zum Netzwerk zählen insgesamt acht Kliniken in ganz Brandenburg sowie die sozialpädiatrischen Zentren in Potsdam, Neuruppin, Cottbus und Frankfurt/Oder, in denen federführend die Behandlung von Kindern mit neuromuskulären Erkrankungen erfolgen. Die Leitung des Brandenburg-weiten Netzwerks hat die Neurologische Klinik in Brandenburg übernommen. Der Eberswalder Neurologie-Chefarzt Dr. Albert Grüger ist einer von zwei Netzwerk-Sprechern.



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit
Ein Unternehmen der Landkreise Barnim
und Uckermark und der Stadt Eberswalde

Impfzentrum Prenzlau

nimmt die Arbeit auf

Unter der operativen Leitung des DRK Kreisverbandes Uckermark West/Oberbarnim e.V. konnte das Impfzentrum in der Turnhalle der Carl-Friedrich-Grabow-Schule in Prenzlau wie geplant am 28.01.2021 eröffnet werden. Zunächst wurden auf einer Impfstrecke bis zu 70 Personen der Prioritätskategorie 1 mit dem mRNA Impfstoff von Moderna geimpft. Theoretisch können am Standort Prenzlau bis zu 420 Personen täglich geimpft werden, was sich jedoch auf Grund der momentanen Impfstoffknappheit nicht realisieren lässt. Die Verabreichung des Impfstoffes erfolgt über Vertragsärzte der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB), die Einweisung und die Betreuung der Impfwilligen stellt der DRK Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. sicher.



Nach bereits kürzester Zeit hatte sich das Team im Impfzentrum gut aufeinander eingestellt und versorgte die Impfwilligen in respektvoller Art und Weise, nahm Bedenken und Ängste und spendete beruhigende Worte, wenn dies von Nöten war. Neben der stationären Versorgung im Impfzentrum werden auch Mobile Impfteams in Prenzlau mit Impfstoffen ausgerüstet. Diese können direkt in den Pflegeheimen verabreicht werden und ermöglichen somit auch immobilen Patienten die Coronaschutzimpfung. Unterstützt wird das Team des Impfzentrums vor Ort von Soldaten

der Bundeswehr im Rahmen des Bundesprojektes „Helfende Hände“.

Ab dem 17.02.2021 wird im Impfzentrum Prenzlau neben den mRNA-Impfstoffen auch der Vektor-Impfstoff von „AstraZeneca“ verabreicht.

Nach und nach sollen so immer mehr Impfstraßen des Impfzentrums geöffnet werden bis schließlich am 08.03.2021 alle 6 Impfstraßen in Betrieb sein sollen und somit die Vollausslastung des Impfzentrums Prenzlau erreicht wäre.

Anne Grabowski



Aus Liebe zum Menschen.

**Sie brauchen uns?
Wir sind für Sie da!**

- + Häusliche Krankenpflege
- + Beratungsstelle für Demenzerkrankte
- + Dementenbetreuung in der Häuslichkeit/in der Gruppe
- + Begegnungsstätte
- + Altenpflegeheim
- + Service Wohnen
- + Katastrophenschutz
- + Wasserwacht
- + Blutspende
- + Erste Hilfe Ausbildung
- + Kleiderstube für jedermann

**Kreisverband
Uckermark West/
Oberbarnim e.V.
Bereichsgeschäftsstelle
Breite Straße 40,
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 382962**

**Altenpflegeheim
„Barnimpark“ &
Tagespflege
Service Wohnen & DRK
Betreuungszentrum
Potsdamer Allee 40-44,
Tel.: 03334 55502**

Fotos: DRK Landesverband Brandenburg (Fabian Lamster), DRK Kreisverband UM West/Oberbarnim e.V.



Akademie 2. Lebenshälfte

Aus unseren Angeboten

APRIL 2021

DIGITALE KOMPETENZEN

- Montag // 19.4.-10.5. // 9-11:30 Uhr**
INTERNET – ABER SICHER! – Beim Umgang mit dem Internet erfahren Sie, was, wie, wo geht und was sie vermeiden sollten.
- Mittwoch/Freitag // 7.4.-30.4. // 9-11:30 Uhr**
DIGITOLL! SMARTPHONE UND TABLET (BASISKURS) – Sie lernen Ihr Smartphone in den Grundfunktionen zu bedienen
- Mittwoch // 14.4. // 12:15-13:45 Uhr**
DIGITOLL! STAMMTISCH DIGITAL! – für Fragen zu Smartphone und Tablet. Sie erhalten Rat vom Experten.
- Montag // 26.4. // 12-13:30 Uhr**
DIGITOLL! STAMMTISCH DIGITAL! – für Fragen aus dem Computeralltag. Sie erhalten Rat vom Experten.

BILDUNG F. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- Mittwoch // 14.4. // 9:30-12:45 Uhr**
„NEU!!!“ LEBENDIG DURCH NATUR – DIE WILDNIS IN DEN ALLTAG HOLEN – „KLÄNGE DER VÖGEL“ – Angewandte Wildnispädagogik trifft auf Waldbaden.
- Donnerstag // 15.4. // 9:30-13 Uhr (4 UE)**
„NEU!!!“ EBERSWALDE – STADT DER NACHHALTIGKEIT – EIN DIGITALER STADTRUNDGANG – Stadtrally „Nachhaltigkeit in Eberswalde“ mit dem Online-Tool „Actionbound“
- Donnerstag // 15.4. // 9:30-13:30 Uhr (5 UE)**
„NEU!!!“ SINN EIN(ZU)MACHEN: SPEISEZETTEL WILDNIS – HANDWERK MIT TRADITION – FRÜHJAHRSKUR MIT WILDKRÄUTERN – Workshopreihe, wir entdecken übers Jahr hinweg regionale Lebensmittel und kulinarische Köstlichkeiten aus der Natur.
- Donnerstag // 15.4. // 14-15:30 Uhr**
GÄRTNERSTAMMTISCH – Gartenipps. *In diesem Monat:* Frühjahrsbestellung, Fruchtholzschnitt Pfirsichbaum
- Mittwoch // 28.4. // 14:30-17 Uhr**
KRÄUTERKUNDE – IN WALD UND FLUR – Entdecken von Kräutern und Pflanzen für Küche und Hausapotheke. *In diesem Monat:* Waldmeister

GESTALTEN

- freitags // 16.4. // 10-11 Uhr**
LIEDGUT BEWAHREN – Alte u. neue Lieder erlernen u. singen
- Mittwoch // 17.4. // 13-15:30 Uhr**
„NEU!!!“ KREATIVWERKSTATT OSTERN – kreieren Sie Dekoratives und Nützliches für innen und außen. *In diesem Monat:* Ostern und Frühling
- Donnerstag // 22.4. // 9-10:30 Uhr**
MALEN IN DER AKADEMIE – Erlernen der Grundtechniken der Aquarell- oder Ölmalerei

DISKURS

- Montag // 26.4. // 14:30-16 Uhr**
„NEU!!!“ DIE MÄRKISCHE EISEZEITSTRASSE PRÄSENTIERT NATURRÄUME UND AUSGEWÄHLTE LANDSCHAFTEN UNSERER REGION – (Veranstaltungsreihe)

SPRACHKURSE

- Montag // 12.4.-10.5. // 17:30-20 Uhr**
ENGLISCH KONVERSATION – EASY CONVERSATION: LET'S TALK! (NIVEAUSTUFE A1/A2) – Entwicklung des freien Sprechens
- Dienstag // 13.4.-11.5. // 9:30-12 Uhr**
ENGLISCH B1 – SO DELICIOS! – Sprachen lernen für Genießer
- Mittwoch // 14.4.-12.5. // 9:30-12 Uhr**
LET'S TALK! (KONVERSATION FÜR FORTGESCHRITTENE B1) – Verbessern und Vertiefen der Sprachkenntnisse
- Donnerstag // 1.4.-3.6. // 13:30-16 Uhr**
SPANISCH FÜR DEN URLAUB (NIVEAUSTUFE A1) – Einfacher Dialoge für Urlaubssituationen wie einchecken im Hotel, Stadtrundgang, Öffnungszeiten und Eintrittspreise erfragen, Souvenirs kaufen.
- Donnerstag // 1.4.-3.6. // 16:30-19 Uhr**
SU CLAVE PARA UN MEJOR ESPAÑOL – SPANISCH FÜR ANFÄNGER+++ (AUFRISCHUNGSKURS) – Verloren geglaubtes Wissen wird entstaubt und Neues dazu gelernt. Einfache Dialoge helfen uns dabei.
- JEDERZEIT** – Wir begrüßen Sie jederzeit in unseren laufenden Sprachkursen **Englisch, Spanisch und Französisch** als Quereinsteiger/innen in allen Niveaustufen

BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

- Dienstag // 13.4.-15.6. // 17-18:30 Uhr**
IYENGAR YOGA – IN SANFTER FORM (EINFÜHRUNGSKURS) – Erlernen präziser Ausführungen von Posen zur Entspannung und für mehr Beweglichkeit
- Mittwochs // 28.4.-16.6. // 17-18:30 Uhr**
MBSR-KURS ACHTSAMKEIT – Östliche Geistes- und Körper-schulung kombiniert mit westlicher Medizin und Psychologie.
- Samstag // 5.6. // 9-15 Uhr**
TERMIN FÜR DEN TAG DER ACHTSAMKEIT
- Donnerstag // 8.4.-17.6. // 17-18:30 Uhr**
ACHTSAMES YOGA – (EINFÜHRUNGSKURS) – Erleben Sie bewusste Körperwahrnehmung und entwickeln Sie „Tiefensensibilität“
- SPRECHEN SIE UNS AN.** Unsere laufenden Bewegungskurse gehen weiter sobald es infolge Corona möglich ist.
QiGong / Hatha Yoga / Iyengar Yoga / Achtsames Yoga / Entspannung mit Klangschalen

KONTAKT

Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“,
 Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde,
 Telefon: 03334/237520,
 E-Mail: aka-nord@lebenshaelfte.de

alle Angebote unter: www.akademie2.lebenshaelfte.de

Weiterführung der Bildungsveranstaltungen vorbehaltlich aufgrund geltender Regeln infolge der Coronakrise.

report | e

MAGAZIN FÜR STADTENTWICKLUNG

Nr. 1 / März 2021 / Jahrgang 28

Ausgezeichnet

Umweltbildung in der Kita Kinderland



Der Naturpark Barnim schreibt jährlich den Wettbewerb zum „Naturparkprojekt des Jahres“ aus. Projekte, die zur nachhaltigen Entwicklung des Naturparks Barnim beitragen, können sich bewerben.

In den vergangenen Jahren haben sich verschiedene Akteure aus der Stadt Eberswalde am Wettbewerb beteiligt und ihre Aktivitäten über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Die Beiträge können unter <https://www.barnim-naturpark.de/unser-auftrag/wettbewerbe/> nachgelesen werden. Auch die Stadt Eberswalde hat gemeinsam mit der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH mit den Wettbewerbsbeiträgen „Stadt.Natur, Natur- und Klimaschutz im Wohnquartier“ und „Natürlich Eberswalde“ gezeigt, wie Klimaschutz und Klimaanpassung und die nachhaltige Bewirtschaftung von Grün-, Wald- und Freiflächen in der Stadt mit Leben erfüllt werden.

Als Preisträger 2020 wurde die Integrationskindertagesstätte „Kinderland“ im Leibnizviertel unter der Trägerschaft des AWO

Kreisverband Bernau e.V. ausgewählt. Dafür erhielt die Kita neben einem projektgebundenen Preisgeld eine Ehrenplakette und hat den Wanderpokal vom Kuratorium des Naturparks nach Eberswalde geholt. Seit 2017 wird das Außengelände der Kita Kinderland mit viel Engagement als Naturgarten umgestaltet. Das entstandene „Natur- und Umweltexperimentierzimmer“ im Freien ermöglicht es den Kindern von der Aussaat bis zur Ernte das Wachsen und Werden der Pflanzen zu beobachten und sich bei der Pflege der Beete zu engagieren. Zahlreiche Obstbäume und Beeresträucher laden darüber hinaus zum Beobachten und Erfahren mit allen Sinnen ein. Neben den Beeten und Obstgehölzen zum Naschen wurde zur nachhaltigen Wissensvermittlung eine Kommunikationsinsel als „Grünes Klassenzimmer“ in den Naturgarten integriert, wo Kinder sich über ihre Erlebnisse austauschen oder sich zum Beobachten und Entspannen zurückziehen



INHALT

NATÜRLICH EBERSWALDE

- Umweltbildung 1

STÄDTEBAU UND VERKEHR

- Havellandstraße 2
- Neues Wohngebiet 3
- Tag der Städtebauförderung 2021 4
- 30 Jahre Städtebauförderung Eberswalde 4
- Städtebauförderung seit 50 Jahren 5

NATÜRLICH EBERSWALDE

- Klimaschutz 6
- Stadtradeln 2021 6

SOZIALER ZUSAMMENHALT

- Aktivitäten – Soziale Stadt 7

KUNST/KULTUR/GESCHICHTE

- Eberswalder Kunststücke von Baldur Schönfelder 8

können. Mit der Teilnahme am Projekt „Vielfalt findet Stadt“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung WaldWelten werden die Kinder altersgerecht auf die Artenvielfalt im Wohnumfeld aufmerksam gemacht und zusammen mit den Eltern zu einer nachhaltigen Lebensweise animiert. Die Stadt Eberswalde hat die vielfältigen Aktivitäten zur Umweltbildung in der Integrationskindertagesstätte „Kinderland“ seit 2017 jährlich mit einer finanziellen Zuwendung über das städtische „Förderprogramm für Umweltprojekte“ unterstützt.

Das Projekt dieser Kindertagesstätte zeigt, wie mit viel Engagement und einer finanziellen Unterstützung Naturschutz und Umweltbildung vor der Haustür möglich ist. Für ein lebenswertes und artenreiches Wohnumfeld stehen wieder 12.000 € für die Förderung von Umweltprojekten zur Verfügung. Anträge sind an das Stadtentwicklungsamt zu richten. Informationen zur Förderung und ein Überblick zu den unterstützten Projekten der vergangenen Jahre gibt es unter www.eberswaldede/start/stadtentwicklung/umweltprojekte-foerderung.

Petra Fritze

Baustellenreport

Havellandstraße – Brandenburgisches Viertel

VOR DER SANIERUNG



NACH DER SANIERUNG IST VOR DER SANIERUNG: SO GEHT'S WEITER

Unsere BRAND.VIER-Projektsteuerin Beatrice Reich beschäftigt sich schon mit dem dritten Sanierungsabschnitt. Da ist im zweiten noch nicht mal der Putz abgekloppt. Im Quartier Oderbruch soll's ab 2022 losgehen. Aber vorher kommt ja 2021 und da flutschen wir mit dem ganzen Sanierungstross rüber in die Cottbuser Straße. Da warten vier Häuser auf ihren Rundumschlag.

Ab jetzt kommt wieder viel Licht aus der Havellandstraße. Das Haus war noch gar nicht ganz fertig, da war's schon voll vermietet.

Die Handwerker haben alles gegeben. Die neue Havellandstraße 24 und 26 ist fertig und seit ein paar Wochen auch schon voll vermietet. Im April ging's los mit den Sanierungsarbeiten. Einmal komplett durch von unten links nach oben rechts. Innen, außen, oben, unten. Unglaublich, dass die sich nicht verheddert haben mit ihren ganzen Rohren, Leitungen, Kabeln, Netzen, Stangen, Eimern, Hämmern, Bohrern, Zangen und Pinseln. Als erstes war natürlich die Musterwohnung fertig. Schon im Juni gab's die ersten Rundgänge. 2.531 User haben den Video-Rundgang geklickt. 109 Leute wollten lieber Konrad, Christin oder Mandy sehen und haben die Wohnung in echt auf sich wirken lassen.

Und nun ist das alles schon wieder Geschichte. Wahnsinn. Wir wollten schnell vermieten, ja. Dafür haben wir sogar unseren Pendler in Berlin auf der Ringbahn rumfahren lassen. Sie wissen schon: den bärtigen Superman aus der BOOM-TOWN-Kampagne. Aber dass es dann so schnell geht. Dass schon alle 43 Schlüssel verteilt sind, bevor überhaupt die passenden Türen dazu drin sind. Das ist wirklich eine tolle Leistung. Noch ein paar Feinheiten sind zu machen. Das Leben ist trotzdem schon zurück. Unser erster sanierter BRAND.VIER-Block in der Havellandstraße erstrahlt in neuem Glanz.

NACH DER SANIERUNG



Die Havellandstraße war nur ein Block. Dafür aber ein ganz wichtiger. Der erste. Der Startschuss. Aber vor allem einer zum Erfahrungen sammeln. Zum Beispiel für die online-basierte Prozessmanagementsoftware, mit der wir in Echtzeit Bautenstände dokumentieren. Oder für das Zwischenmenschliche. Auch ganz wichtig. Klar geht's auf der Baustelle manchmal ruppig zu. Wir wollen trotzdem auch da auf ein faires Miteinander achten, verlässlich sein und verbindlich kommunizieren. Wenn der eine vom anderen weiß und sich auch noch darauf verlassen kann, ist die Stimmung gut. Daran müssen wir ständig arbeiten.

die 1893 eG



Neuer Wohnstandort in Finow

Ehemaliger Hubschrauberlandeplatz wird entwickelt

Der Bauboom rund um Berlin hält trotz des coronabedingten Wirtschaftseinbruchs weiterhin an. Insbesondere Eigenheime erleben einen regelrechten Nachfrageschub. Auch in Eberswalde ist dieser Trend nach wie vor spürbar zu erkennen und lockt mehr und mehr Bauinteressierte an. Einziger Haken, innerhalb des Stadtgebietes stehen nur noch wenig Angebotsflächen für den Eigenheimbau zur Verfügung. In den beiden größeren Baugebieten „Ostender Höhen“ und „Barnimhöhe“ wurden im vergangenen Jahr die letzten freien Grundstücke verkauft. Mit der Fertigstellung des ersten Abschnitts des Bärbel-Wachholz-Weges in der „Clara-Zetkin-Siedlung“ in Finow werden zeitnah nochmal circa 16 bebaubare Grundstücke von städtischer Seite angeboten – die anhaltend hohe Nachfrage nach Bauland wird damit wahrscheinlich dennoch nicht ausreichend abgedeckt werden können.

Angesichts des knappen Angebots passt es sehr gut, dass Politik und Verwaltung bereits 2017 erste Vorbereitungen für die Entwicklung neuer Wohnbauflächen im Bereich des Ein- und Zweifamilienhausbaus getroffen haben. Dabei fiel der Blick der Stadtverantwortlichen auf das ehemals militärisch genutzte Areal im Süden Finows.

Hier sah man das Potenzial, einen neuen Eigenheimstandort mit rund 60 Baugrundstücken zu entwickeln.

Bevor jedoch genauere Planungen reifen konnten, musste der im Volksmund eher bekannte „Hubschrauberlandeplatz“ erst für eine Wiedernutzbarmachung vorbereitet werden. Als Eigentümerin der Fläche hat die Stadt Eberswalde zu diesem Zweck umfangreiche Rückbau- und Sanierungsarbeiten durchführen lassen. So wurden bereits noch vorhandene Gebäudebestände und andere bauliche Anlagen ausnahmslos zurückgebaut, verbliebene Gefahrenstoffe beseitigt sowie der teilweise kontaminierte Boden vollständig ausgetauscht. Der sich über die vergangenen Jahre entwickelte Baum- und Gehölzbewuchs konnte nicht erhalten und musste im Zuge der Sanierungsarbeiten gefällt werden. Der Eingriff erfolgte jedoch in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Forstbehörde und wurde zugleich durch eine ökologische Baubegleitung sachgerecht überwacht. Mit dem zwischenzeitlich begonnenen Bebauungsplanverfahren ist nun die Entwicklung eines neuen Wohngebietes mit Einzel- und Doppelhäusern beabsichtigt. Die lockere Siedlungsstruktur mit einer maximal zweigeschossigen, offenen Bebauung soll

Einzelgrundstücke mit einer Größe von 490 m² bis 1.230 m² anbieten. Unter Beachtung nachhaltiger Standards soll die Planung zudem ausreichend Spielräume für die Umsetzung energieeffizienter und ökologischer Bauformen lassen. Dies beinhaltet z.B. eine geringe Versiegelung, einen möglichst hohen Anteil regenerativer Energien bei der Gebäudeversorgung wie auch ortsübliche Pflanzungen, die die Artenvielfalt unterstützen. Eine öffentliche Grünfläche von ca. 1.600 m² bildet den zentralen Spiel- und Aufenthaltsraum im Wohngebiet und soll in räumlicher Verbindung mit der Sackgassenerschließung eine zusätzliche Durchwegung im Wohngebiet ermöglichen. Die Erschließung erfolgt durch eine verkehrsberuhigte Ringstraße, die als Mischverkehrsfläche ebenso zum Aufenthalt und Spielen einladen soll. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 23.02.2021 den Entwurf zum Bebauungsplan beschlossen. Im nächsten Schritt wird dieser öffentlich ausgelegt. Interessierte Bürger haben dann die Möglichkeit, Anregungen zur vorgesehenen Planung abzugeben. Auslegungszeitraum und -ort werden im Amtsblatt der Stadt Eberswalde bekannt gegeben.

Kay-Uwe Bahrdt



Tag der Städtebau- förderung 2021

Am 8. Mai 2021 feiert die Städtebauförderung, unter Beteiligung vieler Städte und Gemeinden, mit dem Aktionstag ihr **50-jähriges** Jubiläum.



1



2

Die Städtebauförderung des Bundes ist eines der wichtigsten Instrumente zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Sie gehört seit 1971 zum Kernbereich der Stadtentwicklungspolitik. Gemeinsam mit den Ländern unterstützt der Bund die Städte und Gemeinden darin, städtebauliche Missstände zu beseitigen und sie damit nachhaltig als Wirtschafts- und Wohnstandorte zu stärken. Seit 2015 gibt es den Tag der

Städtebauförderung, einen jährlich wiederkehrenden bundesweiten Aktionstag. Deutschlandweit sind Städte und Gemeinden eingeladen, vor allem in den Fördergebieten der Städtebauförderung Veranstaltungen auszurichten. Die Veranstaltungen informieren die Menschen vor Ort über Ziele, Inhalte und Ergebnisse der Städtebauförderung, stellen sie zur Diskussion und ermuntern zu Beteiligung und Mitgestaltung.



3



4



5



6

30 Jahre Städtebauförderung in Eberswalde

Die Planungshoheit liegt bei den Städten und Gemeinden. Sie bereiten die städtebaulichen Maßnahmen vor und bewerben sich bei den Ländern um eine Förderung. So hat sich auch Eberswalde beworben und 1991 vier Gebiete für die Einleitung eines Sanierungsverfahrens untersucht. 1992 wurde dann ein Satzungsbeschluss für das Sanierungsgebiet im Zentrum von Eberswalde gefasst. Rund 33 Millionen Euro Fördermittel sind in 25 Jahren in das Sanierungsgebiet geflossen. Städtebauförderung und bürgerschaftliches Engagement gehen Hand in Hand. Jeder investierte Euro bewirkt zusätzliche Investitionen in Höhe von fünf bis sieben Euro. 2016 konnte das Sanierungsgebiet erfolgreich abgeschlossen werden.

Seit 2002 erhält Eberswalde aber auch Finanzmittel aus dem Teilprogramm „Stadtumbau Ost – für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen“.



7



8

Städtebauförderung seit 50 Jahren

Mit dem Städtebauförderungsgesetz wurde 1971 der Grundstein für die Städtebauförderung gelegt. Die Städtebauförderung unterstützt gezielt „Gesamtmaßnahmen“ die Stadtteile oder Stadt- bzw. Ortskerne umfassen. Städte und Gemeinden bestimmen dafür ein Fördergebiet und erarbeiten ein integriertes Stadtentwicklungskonzept mit entsprechenden Entwicklungszielen, die den spezifischen Bedarfen vor Ort entsprechen.

Die konkrete Umsetzung der Städtebauförderung obliegt den Ländern. Diese leiten die Fördermittel an die Städte und Gemeinden weiter.

Mit Blick auf eine soziale, demografische, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung ermöglicht die Städtebauförderung den Einsatz der Fördermittel für bedarfsorientierte Maßnahmen. Vor Ort arbeiten viele Akteure aus den verschiedensten Bereichen, identitätsstiftend für die Bevölkerung, an den lokalen Entwicklungsprozessen und Einzelvorhaben mit. Städtebauförderung regt ein demokratisches Miteinander im Quartier an und kann zu einer sozialen Stabilisierung beitragen. Kommunikation, Wissenstransfer und der Austausch von praktischen Erfahrungen geben neue Erkenntnisse und Impulse und unterstützen somit die kontinuierliche Weiterentwicklung der Städtebauförderung.

Mit 19,3 Milliarden Euro hat der Bund sich seit 1971 bereits an der Finanzierung beteiligt. Mehr als 3.900 Kommunen wurden bzw. werden durch die Städtebauförderung unterstützt. Verschiedene Teilprogramme wie z. B. städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Städtebaulicher Denkmalschutz, Stadtumbau oder Soziale Stadt machen die Städtebauförderung flexibel einsetzbar. Durch die Wiedervereinigung konnten seit 1990 die neuen Bundesländer die Städtebauförderung nutzen.



9



10



11



12



Eberswalde

Drei neue Programme lösen 2020 die alten Programme ab. So erhält Eberswalde über zwei der neuen Programme noch weitere Jahre Städtebaufördermittel.

1. „Sozialer Zusammenhalt“ - städtebauliche Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen mit sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen und zur Stärkung von Nachbarschaften. (Gebietskulisse Brandenburgisches Viertel)
2. „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ - Anpassungen infolge städtebaulicher Funktionsverluste, Strukturveränderungen und Erneuerungsprozesse. (Gebietskulisse die Zentren Eberswalde, Westend, Finow)

Fördervoraussetzungen für die neuen Programme sind u.a., dass Maßnahmen dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel entsprechen.

Heike Pankrath

- | | | | |
|---|---|----|----------------------------|
| 1 | Kita Nesthäkchen | 7 | Fritz-Weineck-Straße |
| 2 | Kirchenhang | 8 | Bergerstraße |
| 3 | Stadtmodell | 9 | Finowkanal |
| 4 | Dorfstraße | 10 | Schilderbäume |
| 5 | Eisenbahnstraße | 11 | Spielplatz Finow |
| 6 | BücherboXX im Brandenburgischen Viertel | 12 | Salomon-Goldschmidt-Straße |

Ladeinfrastruktur und Car-Sharing

Die Mobilitätswende im Barnim und in Eberswalde schreitet voran

Kreiswerke Barnim und Stadt Eberswalde kooperieren für Unterstützung von E-Mobilität im Stadtgebiet – Einweihung eines neuen BARshare- und emobility-Ladestandortes an Hauptbahnhof und Pfeilstraße.

Zum Jahresbeginn 2021 ist am Hauptbahnhof Eberswalde ein neuer BARshare- und Ladestandort in Betrieb genommen worden. Auf dem Bahnhofsvorplatz gegenüber dem Busbahnhof stehen ab sofort zwei E-Fahrzeuge der BARshare-Flotte der Kreiswerke Barnim registrierten BARshare-Nutzer*innen für Fahrten zur Verfügung. Eine Ladesäule des emobility Ladenetzes Barnim ergänzt den Standort um eine öffentliche Nachlademöglichkeit für E-Mobilist*Innen. Gemeinsame Initiatoren des neuen E-Mobilitätsstandortes sind die Kreiswerke Barnim und die Stadt Eberswalde,



die damit ihre Zusammenarbeit in Sachen Mobilitätswende in Eberswalde festigen.

Das gemeinsame E-Mobilitätsangebot am Bahnhof soll die Nutzung nachhaltiger Verkehrsangebote in der Kreisstadt nun weiter anregen. Dafür hat die Stadt Eberswalde sich an der Finanzierung der öffentlichen Ladesäule mit zwei Ladepunkten beteiligt. Weitere gemeinsame Ladestandorte am Eberswalder Schwimmbad „baff“ sowie auf dem Parkplatz in der Marienstraße sind bereits in Planung.

Die beiden aufgestellten BARshare-Fahrzeuge, ein Renault ZOE mit fünf sowie ein Van der Marke Nissan EVALIA mit sieben Sitzen, werden im Gegensatz zu anderen Fahrzeugen der BARshare-Flotte nicht von Hauptnutzer*innen gebucht und stehen interessierten Nutzer*innen daher rund um die Uhr für Fahrten zur Verfügung.

Zwei weitere BARshare-Fahrzeuge mit Standort in der Pfeilstraße stehen der Stadtverwaltung Eberswalde nach öffentlicher Ausschreibung nun als Hauptnutzerin zur Verfügung, was vielerlei Vorteile mit sich bringt.

1. Die Stadtverwaltung stellt zwei fossil betriebene Fahrzeuge außer Dienst und mietet zwei E-Fahrzeuge über fest gebuchte Tageszeiten. Nach dem Feierabend stehen die



Mietwagen den übrigen BARshare-Nutzer*Innen zur Verfügung.

2. Service und Wartung der gesamten BARshare-Flotte übernehmen die Kreiswerke Barnim und deren Partner im Rahmen ihres landkreisweiten E-Mobilitätsangebots. Damit leistet die Stadt Eberswalde auch einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

3. CAR-sharing kommt der Umwelt zugute, da im Endeffekt weniger Fahrzeuge hergestellt werden müssen. Außerdem wird die Anzahl der Fahrzeuge im Quartier reduziert.¹ Die BARshare-Flotte fährt zudem mit 100 % Ökostrom.

Jacob Renner

¹ https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/bcs_factsheet_3.pdf

Stadtradeln 2021

Knacken wir gemeinsam die 100.000 Kilometer!

In diesem Jahr wird die Stadt Eberswalde seit 2016 nun das sechste Mal in Folge am Klimaschutzwettbewerb STADTRADELN teilnehmen. Das vergangene Jahr war voller Unstetigkeit und somit fand auch das STADTRADELN nicht wie gewohnt im Frühjahr statt. Das wirkte sich auch auf die Kilometerleistung aus, denn der Oktober ist nicht für alle ein klassischer Fahrradmonat. Wurden 2019 fast 80.000 Kilometer geradelt, waren es 2020 nur noch etwas über 65.000 Kilometer. Doch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam Großes wagen und die 100.000 Kilometermarke erreichen. Geradelt wird vom 23. Mai bis 12. Juni 2021 und mitmachen kann wie immer jeder, der

in Eberswalde wohnt, arbeitet, eine Schule besucht oder einem Verein angehört. Gewertet wird jeder Kilometer, der mit dem Rad zurückgelegt wird – egal wo – denn Klimaschutz kennt keine Grenzen.

Ab sofort sind Anmeldungen unter www.stadtradeln.de möglich, damit alle ausreichend Zeit haben sich in Teams zu firmieren. Denn das ist auch eine wichtige Regel: STADTRADELN und Klimaschutz sind Teamaufgaben. Daher müssen pro Team immer zwei Personen gemeldet sein, aber radeln darf jeder auch alleine.

Die Kilometererfassung erfolgt dann über die Internetseite oder die STADTRADELN-App, welche



für Android und IOS verfügbar ist. Sollte jemand nicht über einen digitalen Zugang verfügen, kann die Registrierung und Kilometereintragung auch analog im Stadtentwicklungsamt Breite Straße 39 (Rathauspassage) erfolgen.

Das Veranstaltungsprogramm und die Wettbewerbsbedingungen werden ebenfalls auf der Internetseite abrufbar sein und im Mai über das Amtsblatt an alle Haushalte verteilt. Sollten Sie Anregungen für das Programm haben oder gar einen Beitrag beisteuern wollen, melden Sie sich so schnell wie möglich beim Organisator des STADTRADELN unter 03334/64626 oder j.renner@eberswalde.de.

Baumaßnahmen im Viertel

Im Brandenburgischen Viertel tut sich viel. Bereits im Jahr 2020 gab es viele positive Veränderungen.

Durch die Kooperationsvereinbarung zwischen der 1893 eG, der Stadt Eberswalde und dem Land Brandenburg, welche 2020 unterzeichnet wurde, werden 2021 weitere bauliche Veränderungen im Viertel möglich. Einerseits saniert die 1893 eG mit dem Sanierungsprojekt BRAND.VIER die Häuser des Aktionsraums Cottbus und beginnt mit den Planungen für den weiteren Aktionsraum Oderbruch. Andererseits hat die Stadt Eberswalde im letzten Jahr bereits den Architekturwettbewerb zum Hortneubau in der Kyritzer Straße durchgeführt. In diesem Jahr geht der Prozess weiter und die Planungen für die Umsetzung werden durchgeführt.

Des Weiteren wurde 2020 das Wegenetzkonzept erarbeitet. In diesem Jahr werden dazu Planungen für die Neugestaltung des „Schorfheideplatzes“ begonnen. Ziel ist es, dort einen attraktiven, öffentlichen Raum mit mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Bereits im vollen Gange sind der zweite Bauabschnitt der Frankfurter Allee und der Bau des Regenwasserrückhaltebeckens. Noch in diesem Jahr werden Fahrradständer rund um den Potsdamer Platz und das Einkaufszentrum „Heidewald“ von der Stadt Eberswalde aufgestellt.

Im kulturellen und sozialen Bereich gibt es auch einige positive Entwicklungen. Neben der Galerie Fenster in der Prignitzer Straße 50 ist die Ausstellung „Die Platte neu auflegen“, sobald es die Regelungen zulassen, regelmäßig geöffnet.

Mit dem Umbau und der Neueröffnung des Lern- und Familienzentrums Spreewaldstraße entstand dort auch eine digitale Lernumgebung (digital Learningspace).

Wir als Quartiersmanagement (QM) waren und sind trotz der aktuellen Situation vor Ort. Um Sie in Zeiten des Abstandes stetig informieren zu können, haben wir als QM eine Facebook-Seite und eine eigene Website (www.meinbrandenburgischesviertel.de) für Sie erstellt. Schauen Sie vorbei und holen Sie sich noch weitere Informationen zu unseren Aktivitäten, den aktuellen Baumaßnahmen und weiteren Themen!

Außerdem sind wir täglich für Sie unter der 03334/ 81 82 45 oder 0176/ 95 49 82 20 telefonisch und via Mail unter quartiersmanagement@eberswalde.de erreichbar.

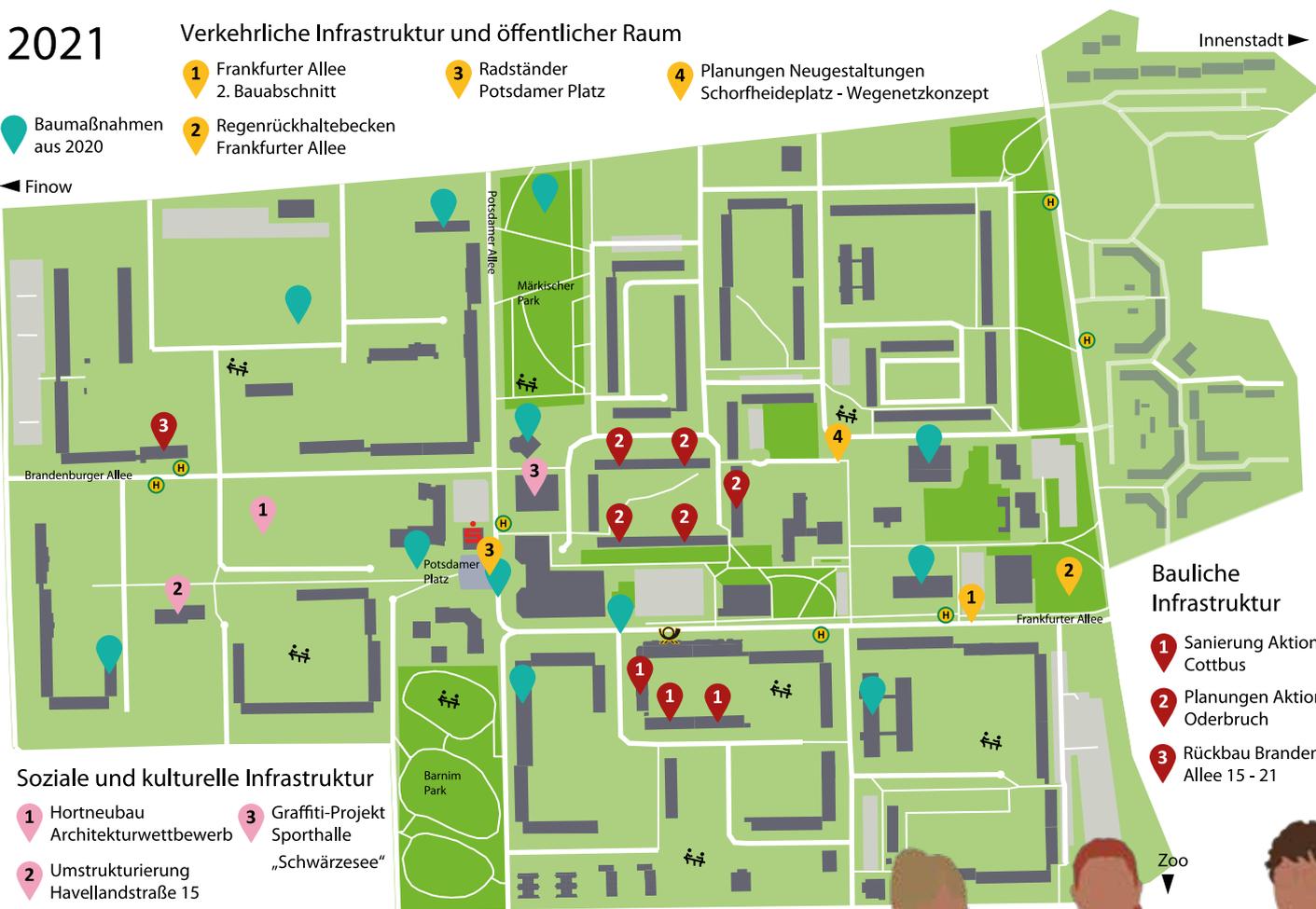
2021

Verkehrliche Infrastruktur und öffentlicher Raum

 Baumaßnahmen aus 2020

-  1 Frankfurter Allee 2. Bauabschnitt
-  2 Regenrückhaltebecken Frankfurter Allee
-  3 Radständer Potsdamer Platz
-  4 Planungen Neugestaltungen Schorfheideplatz - Wegenetzkonzept

◀ Finow



Bauliche Infrastruktur

-  1 Sanierung Aktionsraum Cottbus
-  2 Planungen Aktionsraum Oderbruch
-  3 Rückbau Brandenburger Allee 15 - 21

Soziale und kulturelle Infrastruktur

-  1 Hortneubau Architekturwettbewerb
-  2 Umstrukturierung Havellandstraße 15
-  3 Graffiti-Projekt Sporthalle „Schwäzese“



Eberswalder Kunstwerke

TEIL 16 – „Terrakottareliefs“ von Baldur Schönfelder

Auf dem Gelände der Karl-Sellheim-Schule in Westend findet man am Haupteingang in der Wildparkstraße fünf Terrakottareliefs. Dieses Kunstwerk an der Eingangswand des Erweiterungsbaus ist eine Gemeinschaftsarbeit von den Bildhauern Baldur Schönfelder und Axel Schulz. Die Terrakottareliefs wurden 1966 in der Werkstatt von Hedwig Bollhagen in Marwitz gebrannt. Das Kunstwerk steht seit einigen Jahren unter Denkmalschutz.

Der deutsche Bildhauer Baldur Schönfelder wurde 1934 in Hasenthal/Thüringen geboren. Schönfelder absolvierte von 1949 bis 1951 eine Lehre als Modelleur an der Berufsvollschule für Porzellanindustrie im thüringischen Lichte.

Ab 1951 arbeitete er als Modelleur in der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen sowie als Mitarbeiter in der Werkstatt des Glasgestalters Friedrich Bundtzen in Weißwasser. 1954 war Schönfelder im Atelier des Bildhauers Will Lammert in Hagen. 1955 ging er dann nach Berlin und studierte an der Hochschule für Bildende und Angewandte Kunst Berlin-Weißensee. Dort war er Meisterschüler von Professor Waldemar Grzimek.

Nach dem Studium 1960 arbeitete Schönfelder zwei Jahre lang für den VEB Industrieprojektierung Berlin. Seit 1963 ist Schönfelder freiberuflich als Bildhauer tätig. 1979 bis 1981 hatte Schönfelder einen Lehrauftrag und unterrichtete an der Humboldt-Universität in Berlin.



1982 bis 1985 folgte der Lehrauftrag an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee an der er auch seit 1985 als Honorarprofessor tätig war. 1988 war Schönfelder auch Gastdozent an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. 1992 wurde er zum Professor an der Kunsthochschule Weißensee berufen.

Nach Beendigung seiner Professur 1999 ist er weiter als Bildhauer und Zeichner tätig.

Schönfelders Werke greifen z. B. Themen wie Leben und Tod, Krankheit und Heilung in unverwechselbar eigener Stilistik auf. Kunstwerke von Schönfelder findet man im öffentlichen Raum z. B. in Berlin wie den „Vogelbrunnen“ von 1976 und die „Drei Grazien“ von 1992/93.

Heike Pankrath



Die Erstellung des „report e“ wird durch Mittel der Stadterneuerung des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Eberswalde finanziert.

Herausgeber: Stadtverwaltung Eberswalde
Baudezernat - Stadtentwicklungsamt
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde
Telefon: 03334/64-611; ISSN 1436-235X
Redaktion: Stadtentwicklungsamt Eberswalde

Satz und Layout: agreement werbeagentur GmbH,
Alt-Moabit 62, 10555 Berlin, Telefon: 030/971012-0,
E-Mail: info@agreement-berlin.de

Fotos: Veronika Eilbacher (S. 1); 1893 eG (S. 2); insar consult (S. 3); Kreiswerke Barnim (S. 6); Quartiersmanagement (S. 7); Stadt Eberswalde/Heike Pankrath (S. 2,4,5,8)

Auflage: viermal jährlich 21.500
Der „report e“ im Internet: www.eberswalde.de
Druck: X-Press Grafik & Druck GmbH
Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG